

Blickpunkt

www.wenden.de

Juni/Juli 2023

Nr. 301



Zum Inhalt

Grußwort.....	2
Aus den Ausschüssen & Rat	3 – 5
Neues Mitglied im Rat.....	5
Sportabzeichentag.....	6
Gärtnerei Niklas.....	7
Schützenfeste angelaufen.....	8 – 11
Bürgerbus sucht Fahrer	12 – 13
Heimat-Preis 2023	13 – 14
Frühjahrsputz	16 – 18
„Sammeln alter Brillen“	19
MINT on Tour	20 – 21
Wohnraum gesucht	21
Heider Kunsttour 2023	22 – 23
Wendsch Platt bleibt erhalten.....	24 – 26
Schulfest Grundschulverbund.....	26 – 27
Jahresdienstbesprechung Feuerwehr	28 – 31
DLRG Landesverband in Wenden	32 – 34
Umfrage Forstwirtschaft	35
Einweihung Anbau FW-Gerätehaus	36 – 37
Übergabe eines MTF	38
VdK on Tour.....	39
Nachwuchsgärtner in Hünsborn	40 – 41
Rettung Turmfalke	42 – 43
Einladung Bürgerinfoveranstaltung	43
Wendener Wandertage	44 – 45
Parkanlage Schlegelsberg.....	46

IMPRESSUM

BLICKPUNKT HERAUSGEBER	Gemeinde Wenden Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister - Rathaus - 57482 Wenden Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67 E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de Internet www.wenden.de
REDAKTION DRUCK BEZUG	Bastian Dröge und Nicole Williams Druckhaus Kay GmbH Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den Ortsvorstehern erhältlich.
BEZUGSPREIS	jährlich sechs Exemplare 6,00 € Einzelpreis: 1,00 € alle zwei Monate
ERSCHEINT AUFLAGE	2700 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist bald endlich da und damit auch die Zeit, die Seele mal baumeln zu lassen. Ob das in Ihrem wohlverdienten Sommerurlaub in den Bergen oder am Meer ist, nach Feierabend im Wald, bei Ihnen Zuhause auf der Terrasse gemeinsam mit Freunden beim Grillen oder bei einem guten Glas Wein – ganz egal!

Wichtig ist, dass Sie es tun! Sebastian Kneipp hat es einmal auf den Punkt gebracht: „Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern!“

Sich gesund und fit halten kann man im Wendener Land an vielen Stellen. Das Sport-, Wander- und Radfahr-Angebot ist groß und die nahegelegene Bigge lockt ebenfalls mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Aber zur Gesundheit gehört auch die Seele.

Also tun Sie sowohl bei dem Feierabendbier auf der Terrasse als auch beim Wahrnehmen des umfangrei-

chen Veranstaltungsangebotes oder bei einem Besuch der lokalen Gastronomie Ihrer Seele und Ihrer Gesundheit etwas Gutes.

Genießen Sie die hoffentlich zahlreichen, lauen Sommerabende und feiern Sie das Leben. Um ein eventuelles „Zu-viel-des-Guten“ leicht wieder loszuwerden, gibt es im Wendschen in den nächsten Wochen und Monaten jede Menge Action.

Ganz gleich, ob Sie beim Sportabzeichentag Ihre Fitness testen oder beim Wendener Sommerabend kräftig mittanzen, ob Sie sich auf Ihren Drahtesel schwingen und die Landschaft und die frische Luft genießen oder sich bei der Heider Kunsttour inspirieren lassen... Ganz egal, tun Sie das, was Ihnen guttut, aber tun Sie es!

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer!

***Ihr
Bernd Clemens***

Zum Titelbild: Frühlingserwachen in unserer wunderschönen Heimat.

Bild: Markus Niklas

Aus Ausschüssen und Rat

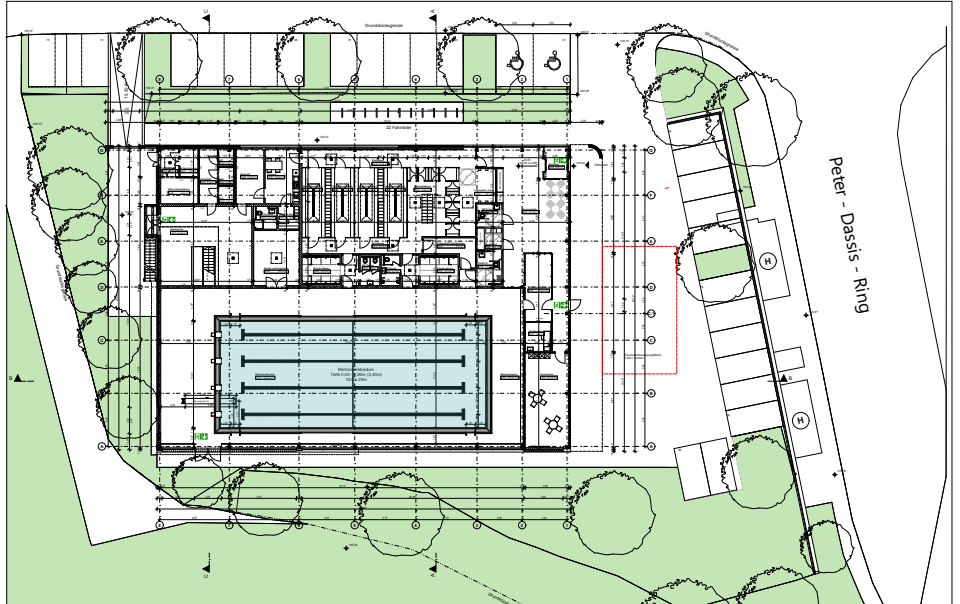
Unmittelbar nach den Osterferien kam der Gemeinderat am 19.4.2023 zu einer Sondersitzung im Ratssaal des Rathauses in Wenden zusammen. Anlass dieser Sondersitzung war der Abschluss der Leistungsphase 3 für den Neubau des Hallenbades in Wenden.

In der Sitzung wurden die aktuellen Planungen durch den von der Gemeinde Wenden beauftragten Generalplaner, das Büro POS4 Architekten und seine Projektpartner vorgestellt. Herr Waerder von POS4, sowie Herr Biuk vom Büro Kanne-wischer und Herr Beckendorff vom Büro its stellten den Anwesenden anhand von Planunterlagen und Grafiken den aktuellen Planungsstand vor. Ebenfalls wohnten die Verantwortlichen des Büro Hitzler-Ingenieure, dem Projektsteuerer für die Gemeinde Wenden, der Sitzung bei, um die Fragen der Ratsmitglieder zu beantworten.

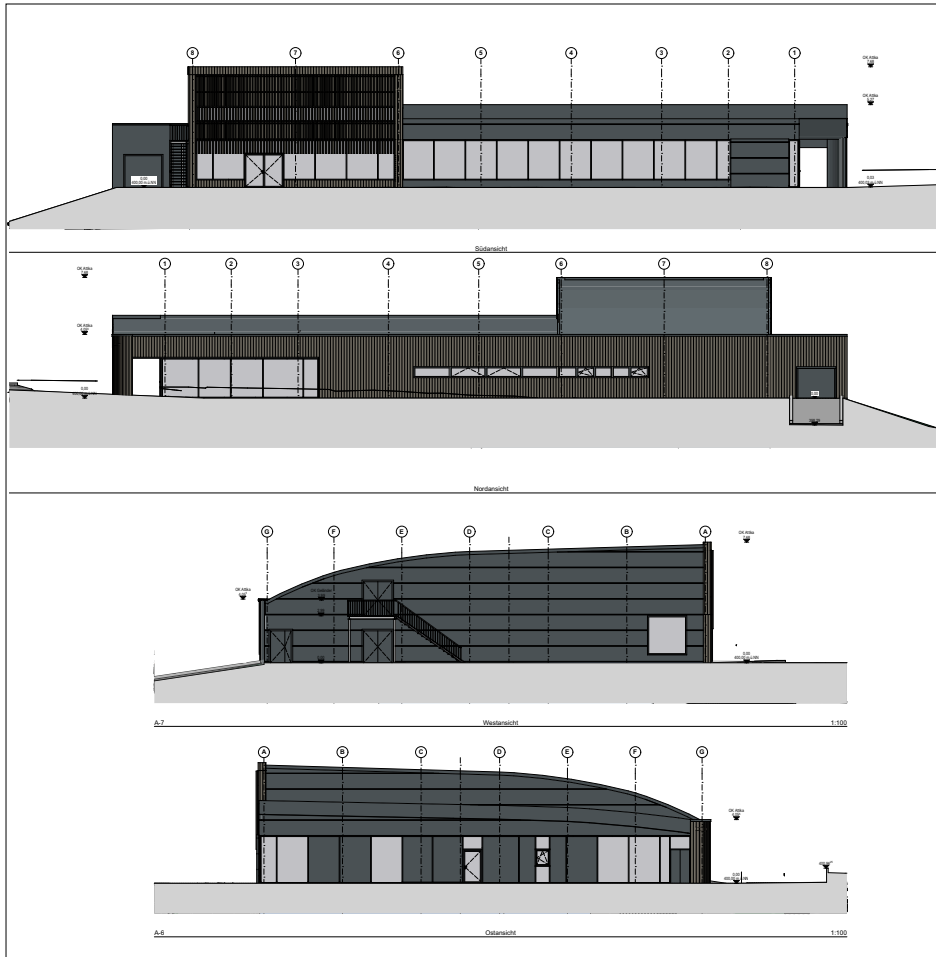
Das neu zu errichtende Schwimmbad wird als Variobecken aus Edelstahl vorgesehen. Dieses kann als Sportbecken der Kategorie D zu Wettkampf-Zwecken genutzt werden und ist mit den erforderlichen Abmessungen von 25 m Länge und 10 m Breite mit 4 Bahnen à 2,50 m und mit einer Wassertiefe von 0 m



Zum Foto: Nach den aktuellen Planungen wird das neue Hallenbad in Wenden zukünftig so aussehen.



Zum Foto: Die aktuelle geplante Aufteilung des Hallenbades.



Zum Foto: Die Ansichten des Hallenbades von allen vier Seiten.

bis 1 m bzw. 3,40 m mit Hubboden geplant. Ein 1 m-Sprungbrett ist vorgesehen.

Zusätzlich werden erforderliche Flächen für Sammel- und Einzelumkleiden mit Sanitäranlagen einschließlich Behindertenumkleide

und Sanitäranlage, Erste-Hilfe-Raum, Personal- und Abstellraum für Putzmittel, Technikräume sowie Räumlichkeiten für den ortsansässigen Schwimmverein eingeplant.

Besonderes Augenmerk bei der Vorstellung wurde auf die zukünftige

Gebäudetechnik und die damit verbundene Energieversorgung des Hallenbades gelegt.

Der Heizleistungsbedarf des Hallenbades beträgt ca. 250 kW. Dieser soll vollumfänglich mittels einer Wärmepumpenanlage und damit ohne den Einsatz von fossilen Brennstoffen sichergestellt werden. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit werden zwei parallel betriebene Wärmepumpen installiert. Als Quellenenergie dienen der Wärmepumpe folgende Wärmequellen, welche entsprechend folgender Reihenfolge genutzt werden:

- Erdwärmesonden
- Außenluft (bei geeigneten Außentemperaturen im Frühling, Sommer und Herbst)

Der Rückkühler, welcher für den Luft-Wasser-Betrieb verwendet werden kann, kann zugleich auch als Quelle für die Regeneration der Erdwärmesonden genutzt werden. Die Wärmeabgabe erfolgt im gesamten Gebäude mittels Fußbodenheizung. Das Brauchwarmwasser wird mittels Frischwasserstationen (FWS) sichergestellt. Zur Minimierung der Spitzenlast ist ein technischer Speicher für die FWS im Hochtemperaturbereich vorgesehen. Damit die beiden Hauptwärmepumpen mit einer möglichst tiefen Vorlauftemperatur betrieben werden können, ist eine zusätzliche sogenannte eXergie-maschine installiert.

Diese nutzt die tiefen Rücktemperaturen der Heizung als Wärmequelle und produziert >60°C warmes Heizungswasser, welches anschließend der Frischwasserstation zugeführt wird. Zusätzlich erfolgt die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Hallenbades, um einen Teil des Strombedarfs selber decken zu können.

Ebenfalls wurde die aktuelle Kostenberechnung auf Grundlage der Entwurfsplanung vorgestellt. Die aktuelle Kostenberechnung geht von Kosten im Umfang von 8.728.379 € netto aus.

Im Anschluss an die Vorstellung der aktuellen Planungen wurde folgende einstimmige Entscheidung bei zwei Enthaltungen durch den Gemeinderat getroffen: „Der Bürgermeister der Gemeinde Wenden wird ermächtigt, die weiteren Planungen zum Neubau des Schwimmbades mit den bislang erarbeiteten Grundlagen bis zum Abschluss der Leistungsphase 6 weiterzuführen.“

Die bisher erarbeiteten Planungsgrundlagen bis einschließlich Leistungsphase 3 inklusive Kostenberechnung und Dokumentation werden vom Rat der Gemeinde Wenden mitgetragen.“

Neues Mitglied im Gemeinderat



Zum Foto: Frank Holterhof, das neue Ratsmitglied der CDU.

Das Ratsmitglied Nikolas Köhler aus der CDU-Fraktion ist auf eigenen Wunsch zum 23.03.2023 aus dem Rat der Gemeinde Wenden ausgeschieden. Nach den Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes ist in einem solchen Fall der Sitz nach der Reserveliste der CDU nachzubeseetzen. Bei der Kommunalwahl im Jahr 2020 wurde durch die CDU Frank Holterhof aus Hünsborn als Ersatz-

mitglied für Nikolas Köhler und den Wahlbezirk Hünsborn-Nord-Ost benannt. Frank Holterhof hat mittlerweile seine Wahl angenommen und ist daher seit dem 03.04.2023 Mitglied im Wendener Gemeinderat. Frank Holterhof war bereits vom 11.09.2000 bis 31.12.2005 Mitglied im Rat und ist als Einkaufsleiter beschäftigt.

Das neue Ratsmitglied wurde jetzt in der Sitzung des Gemeinderates am 10.05.2023 durch Bürgermeister Bernd Clemens offiziell vereidigt. Durch den Rücktritt von Nikolas Köhler waren auch verschiedene Sitze in den Ausschüssen der Gemeindevertretung neu zu besetzen. Frank Holterhof wurde in der vorgenannten Sitzung daher als Mitglied in den Ausschuss Sport und Kultur, den Wahlausschuss und den Ausschuss Bildung und Soziales berufen. Den Sitz im Haupt- und Finanzausschuss übernimmt Ratsherr Ludger Wurm. Nikolas Köhler vertrat die Gemeinde Wenden aber auch im erweiterten Vorstand des Vereins „BiggeLand – Echt.Zukunft“, diese Vertretung übernimmt ab sofort Ratsherr Martin Solbach.

Der Blickpunkt bedankt sich bei Nikolas Köhler für seine Mitwirkung im Gemeinderat und wünscht Frank Holterhof viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Es lebe der Sport! Olympia für alle:

Die SG Wenden richtet erneut Sportabzeichentag aus

Sportskanonen aufgepasst: Nach dem erfolgreichen Sportabzeichentag 2022 richtet die SG Wenden in Kooperation mit dem GSV Wenden und dem KSB Olpe am Samstag, 26. August, auf dem Sportplatz der KAS Wenden erneut einen Sportabzeichentag aus.

Kleine und große Wendschenskindern sind dazu aufgerufen, sich der sportlichen Herausforderung durch das Deutsche Sportabzeichen zu stellen. In den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination müssen Prüfungen bestanden werden, um das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Bronze, Silber oder Gold tragen zu dürfen.

Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene können um 9.30 Uhr das Deutsche Sportabzeichen kostenfrei abnehmen lassen, für Kinder unter sechs Jahren besteht die Option, das Jolinchen zu absolvieren. Infos und Anforderungen können unter www.deutsches-sportabzeichen.de eingesehen werden.

Eine Voranmeldung (info@sgwenden.de) ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Geschwommen werden kann im Stadion am Sportabzeichentag selbstredend nicht. Der obligatorische Nachweis der Schwimmfähigkeit kann aber in jedem öffentlichen Schwimmbad durch einen Schwimmmeister kostenfrei abgenommen und bescheinigt werden.

Weiterhin wird die SG Wenden an einem bestimmten Tag das Schwimmabzeichen in der Schwimmhalle Wenden abnehmen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Der KSB Olpe und der GSV werden dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmöglich unterstützen. Aus diesem Grund hat Stefan Hüpper, im Beirat des GSV, das Ressort des Sportabzeichenbeauftragten übernommen.

Also: ob Couch-Potatoe oder Fitness-Crack: Rein in die Sportschuhe und mitgemacht beim Deutschen Sportabzeichen am 26. August! Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.



Zum Foto: Es lebe der Sport! Am 26. August wird wieder das Deutsche Sportabzeichen abgenommen.

Seit 70 Jahren

Gärtnerei Niklas setzt auf Nachhaltigkeit – Aufzucht heimischer Pflanzen

Wer kennt sie nicht, die Gärtnerei Niklas in Hillmicke? Seit 70 Jahren produziert die Gärtnerei das komplette Sortiment an den gängigsten Beet- und Balkonpflanzen. Hinzu kommen Schnittastern, Calla, Stiefmütterchen, Hornveilchen, Heuchera, Tulpen, Hyazinthen, Osterglocken und veredeltes Gemüse.

Die Produktionsfläche an der Poststraße beträgt ca. 3.800 Quadratmeter. Desweiteren verfügt man über fast vier Hektar eigene Waldfläche, die eigens zur Gewinnung von Schnittgrün für das Binden von Trauerkränzen sowie die Deko von Gräbern zu Allerheiligen und im Advent genutzt werden. Fast alles produziert die Gärtnerei Niklas in Eigenregie. Vermarktet werden die Pflanzen und Blumen direkt aus der Gärtnerei oder dem hauseigenen Laden.

Besonders stolz ist Gärtnermeister Heiner Niklas darauf, möglichst nachhaltig zu produzieren. Hierunter versteht er:

- Keine Verwendung von Wachsthemmstoffen, dafür Stützen und Entspitzen von Hand

- Einsatz von möglichst wenig Pflanzenschutzmitteln, dafür bewusste Kultur- und Temperatursteuerung
- Möglichst keine Verwendung von Einweg-Transportgefäßen / Paletten, dafür Leihkisten, die zurückgenommen werden, oder Einsatz von Pappkisten von einem ortsansässigen Händler
- Kein automatisches Bewässern, dafür gießen von Hand. So werden nur trockene Felder und Parzellen bewässert
- Auf Folienverpackung wird weitestgehend verzichtet

Natürlich müssen auch Pflanzen (Topf- und Schnittblumen) zugekauft werden. Hier setzt Heiner Niklas auf die Firma Van Noort aus Bochum oder er kauft direkt auf dem Blumen Großmarkt in Köln ein. Dieser wird überwiegend von Gärtnerkollegen aus dem Rheinland beliefert.

Der Blickpunkt hat bereits darüber berichtet, dass die Gärtnerei Niklas ihre 550 kw Heizanlage auf erneuerbare Energien (Biomasse/Hackschnitzel) umgestellt hat. Die Hackschnitzel kommen aus der näheren Umgebung. Zudem wurden alle alten Pumpen ausgebaut und durch neue, effiziente Pumpen ersetzt.



Zu den Fotos: Farbenfroh und nachhaltig. Die Gärtnerei Niklas setzt auf weitestgehend eigene Aufzucht von Blumen und Gemüse. Die zufriedenen Kunden danken es ihm und seinem Team.

Die Gärtnerei Niklas setzt auf Nachhaltigkeit. Zufriedene Kunden werden es Heiner Niklas und seiner Mannschaft danken.

Schützenfeste angelaufen – Weiterhin gute Resonanz – Immaterielles Kulturerbe



Zum Foto: Schützenfest Ottfingen, Vogelschießen in den 1960iger Jahren.

Gemeindegebiet: Die Schützenfestsaison hat begonnen. In Elben und Altenhof wurden bereits die ersten Könige ermittelt. Die bisherigen Feste waren gut besucht. Das Schützenwesen hat in unserer Gemeinde eine große Tradition, weshalb Rückschläge gut verkraftet werden können. Egal, ob Vogelschießen oder Frühschoppen, ob Marsch- oder Tanzmusik, beim Antreten sind wieder alle Schützen zugegen. Und wenn es dann heißt: „Schützenverein und Musikkapelle stillgestanden, rechts um, im Gleichschritt Marsch“, geht allen Schützenbrüdern und -schwestern das Herz auf. Endlich ist wieder

Schützenfest. Freuen wir uns auf die weiteren Feste im Gemeindegebiet.

Blickpunkt hat bei den Vorständen der Schützenbruderschaften in Ottfingen, Hünshorn und Schönauf nachgefragt, wie die letzten Jahre mit all den aufgetretenen Schwierigkeiten gemeistert werden konnten. Hier die Antworten:

Blickpunkt:
Coronabedingt konnte in den Jahren 2020 und 2021 kein Schützenfest gefeiert werden. Wie haben Ihr Verein und Ihr Schützenfest diese Phase gemeistert?

Schützenbruderschaft Ottfingen, Pascal Halbe

Als durch die Corona-Auflagen das soziale und kulturelle Leben weitestgehend zum Erliegen kam, stellten wir uns als Schützenbruderschaft die Frage, welche Rolle unser Verein in dieser Zeit für den Ort spielen kann. Getreu unseres Leitbildes „Glaube, Sitte, Heimat“ war schnell klar, dass dies eine aktive Rolle sein wird. So zum Beispiel wandelten wir das traditionelle Schützenfest zu einer privaten „Heckensaure“ im Rahmen des Zulässigen um. Wie der Name vermuten lässt, waren die Feierlichkeiten auf den eigenen Garten oder das eigene Haus beschränkt. Und doch konnten über die Hecke oder die Nachbargrenze soziale Kontakte auf Abstand in einer gelösten Stimmung gefeiert werden. Schützenfeststimmung kam auf, als der Musikverein „Treue“ Ottfingen und das Tambourcorps Ottfingen an verschiedenen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten mit traditioneller Schützenfestmusik aufspielten.

Ebenso gab es einen Majestäten-Corso, der mit Marschmusik vom Band durch die Ottfingener Straßen fuhr. In den Familien und Freundschaftsgruppen wurden oft auf witzige Art und Weise die eigenen Majestäten gekürt. Zudem haben wir in Zusammenarbeit mit dem Dorfladen eine „Schützenfest-Tüte“ mit typischen Leckereien angeboten. Die Heckensaure wurde somit zu einem wichtigen Ereignis, das gelähmte soziale Leben

in Bewegung zu bringen und einen Funken Hoffnung zu spenden. Aufgrund der sehr positiven Resonanz im ersten Jahr veranstalteten wir im Folgejahr das selbige Format unter dem Namen „Heckensause 2.0“.

Schützenbruderschaft Hünsborn, Christoph Berres

Die Coronajahre und die damit verbundenen Einschränkungen haben natürlich auch uns und die anderen Schützenbruderschaften getroffen. Keine Winterfeiern, keine sportlichen Wettkämpfe und vor allem kein Schützenfest. Wir haben die Zeit unter anderem dafür genutzt, unsere Website auf Vordermann zu bringen. Zudem „feierten“ wir ein Online-Schützenfest, die durch unseren Kassierer ins Leben gerufene „Hasenjagd“, bei der in einem Onlinespiel (in Anlehnung an die Moorhuhnjagd) Jagd auf Hasen gemacht werden konnte. Das Spiel fand riesigen Zuspruch und sorgte für einen tollen Wettkampf. Ich denke, dass wir aus dieser Krise ganz gut herausgekommen sind. Unsere Mitglieder hielten uns die Treue und es war trotz allen Schwierigkeiten ein Zuwachs zu sehen.

Schützenverein Schöna, Florian Quast

Es waren schwierige Jahre. Doch saßen wir alle im gleichen Boot. Die Beschränkungen galten ja für alle. Es wurde im Verein viel per WhatsApp, FaceTime oder Telefon kommuniziert. Die Altpapiersammlung beispielsweise



Zum Foto: Christoph Berres, Schützenbruderschaft Hünsborn.

wurde in Zweiergruppen durchgeführt, so dass man im Rahmen der Beschränkungen bleiben konnte. Unsere Schützenmesse konnte dank des guten Wetters in beiden Jahren auf dem Schützenplatz im Freien mit großem Abstand und unter Einhaltung sämtlicher Regelungen durchgeführt werden.

Blickpunkt:

Nach Corona kam der Angriff Russlands auf die Ukraine mit einschneidenden Folgen. Strom, Heizung, Lebensmittel, alles wurde teurer. Die Inflation zog gewaltig an.

Welche Auswirkungen und Folgen hat dies für unsere Schützenvereine und das Schützenfest?

Schützenbruderschaft Ottfingen, Pascal Halbe

Natürlich spüren auch wir die Auswirkungen der hohen Inflation. So führen die aktuell gestiegenen Einkaufspreise zu einem Anpassungsbedarf beim Bierpreis. Hierbei gilt es, einen fairen Kompromiss aus Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Schützenfestes zu finden. Wir sind uns sicher, eine gute Lösung gefunden zu haben, die für alle Seiten vertretbar ist. Insbesondere mit Blick auf die nächsten Jahre prüfen wir, inwieweit wir auch Synergien mit benachbarten Vereinen schaffen können.

Schützenbruderschaft Hünsborn, Christoph Berres

Natürlich gehen steigende Kosten auch an einem Schützenfest nicht vorbei. Energie, die Preise für Lebensmittel und Getränke spiegeln sich selbstverständlich auf dem Fest wieder. Wir versuchen dennoch unseren Gästen ein erschwingliches Fest zu ermöglichen. Letztendlich müssen aber auch die Vereine schauen, dass am Ende ein wenig übrig bleibt, um die regelmäßigen Kosten (Schützenhaus, Munition, Behördliche Abnahmen...) zu meistern.

Schützenverein Schöna, Florian Quast

Die Preissteigerungen merkt man



Zum Foto: Aktuell spielt der Musikverein Frenkhausen zum Schützenfest in Ottfingen auf. Die Stimmung beim Frühschoppen ist immer hervorragend.

spürbar. Nicht nur bei Bier und Currywurst, sondern auch bei Orden, Blumenschmuck und allen anderen Dingen, die man für das Fest benötigt. Da muss sich keiner wundern, wenn irgendwann die Kultur verschwindet, weil nichts mehr bezahlbar ist.

Blickpunkt:

Das Vereinsleben insgesamt wird immer schwieriger. Die Hochzeit der Vereinsmeierei ist vorbei. Gesang- und Musikvereine, aber auch der Fußball leiden unter Nachwuchsproblemen. Und die Schützenvereine? Wie sehen Sie die Entwicklung Ihres Vereins? Wo sehen Sie Ihren Schützenverein und das traditionelle Schützenfest in 20 Jahren?

Schützenbruderschaft Ottfingen, Pascal Halbe

In den heutigen Zeiten ist es ungemein wichtig, sich von der Vorstellung als reiner „Schützenfestorganisationsverein“ zu lösen. Selbstverständlich stellt das Schützenfest einen wichtigen Kern unserer Vereinsarbeit dar, weshalb wir auch beispielsweise nach jedem Schützenfest eine Nachlese im Vorstand und Offizierskreis durchführen, bei dem wir beleuchten, was besonders gut war und was verbessert werden kann. Hierbei versuchen wir regelmäßig durch neue Ideen „Aha-Erlebnisse“ bei den Gästen zu schaffen. Im Jubiläumsjahr 2019 haben wir zum Beispiel rot, grün und weiße Banner angeschafft, die das Festzelt Dach von innen schmückten



Zum Foto: Die Königin des Vorjahres legt zum Schuss auf den Vogel an.

und eine dem 100-jährigen Bestehen angemessene Atmosphäre verliehen. Mit Blick auf die Nachwuchsarbeit können wir berichten, dass wir weiterhin hohe Anmeldezahlen bei den Jungschützen verzeichnen. Aktuell besteht unsere Jungschützenabteilung aus 44 Jungschützen. Dadurch, dass die Jungschützen nicht nur am Schützenfest teilnehmen, sondern auch zahlreiche andere Aktivitäten übernehmen, wie das Einsammeln der Weihnachtsbäume oder die Durchführung des Osterfeuers schaffen wir es, immer wieder neue Jungschützen für unsere Reihen zu gewinnen. Ebenso fand im Vorstand über die letzten

Jahre ein Generationenwechsel statt, so dass sich dieser deutlich verjüngte. Ähnliches konnten wir in den benachbarten Vereinen verzeichnen. So ist es möglich, von der Expertise der langjährigen sowie von den neuen, innovativen Ideen der jungen Vorstandsmitglieder zu profitieren, um den Verein zukunftssicher aufzustellen

Schützenbruderschaft Hünsborn, Christoph Berres

Wir sind in der glücklichen Lage eine stabile und tendenziell steigende Anzahl Jungschützen zu haben. Wichtige Posten im Vorstand und im Offizierskorps wurden und werden mit jungen Leuten besetzt. Dies gemeinsam mit den „Alten“, erfahrenen Schützen, sorgt dafür, dass die Schützenbruderschaft am Leben bleibt. Dennoch darf man sich nicht darauf ausruhen. Die steigende Anzahl an Vereinen und die somit steigende Auswahlmöglichkeit für junge Menschen ist natürlich ein Thema. Eine entscheidende Rolle spielt dabei aber auch unsere Politik. Traditionen dürfen nicht durch bürokratische Themen und den ständigen Anstieg von Anforderungen der Behörden zunichtegemacht werden. Es gilt, gemeinsame Zielsetzungen mit den Vereinen und Bruderschaften zu treffen.

Ob wir in 20 Jahren noch genauso Schützenfest feiern wie heute, weiß natürlich niemand. Wir tun als Bruderschaft das Bestmögliche, um dies zu erreichen.

Schützenverein Schöнау, Florian Quast

Bisher haben wir immer ordentlich Nachwuchs gehabt. Der junge Vorstand mit einem Altersdurchschnitt von 36 Jahren besteht aus ehemaligen Jungschützen, die seit dem 15. Lebensjahr im Vereinsleben unterwegs sind. Ein Ausblick in die Zukunft stimmt uns derzeit zuversichtlich. Allerdings weiß keiner, was kommt und ob man eine ähnliche Krise wie die Corona-Pandemie nochmals so gut meistern kann.

Fazit:

Die Schützenvereine in der Gemeinde Wenden sind gut aufgestellt. Zudem gibt es einen regen Zulauf der Jugend. Alle Schützenfeste sind weiterhin sehr populär. In den kommenden Wochen und Monaten haben wir noch einige Schützenfeste vor der Brust. Besuchen wir die Feste, unterstützen wir das immaterielle Kulturerbe. Halten wir die Tradition hoch. Unsere Schützenvereine, unsere Dörfer haben eine gute Resonanz zu den Schützenfesten verdient.



Zum Foto: Beim Schützenfest 2022 in Hünsborn waren viele Schützenbrüder bei den Festzügen dabei.

Das Team vom Bürgerbus Wenden sucht nach neuen Fahrerinnen und Fahrern

Zum Arzt, zum Supermarkt oder zum Sport: Seit 2005 unterstützt der BürgerBus Wenden e.V. insbesondere Menschen, die noch nicht oder nicht mehr mobil sind.

Der Bürgerbus ist ein Kleinbus mit acht Fahrgastplätzen, der nach Plan auf festgelegten Linien fährt. Er wird dort eingesetzt, wo ein anderer Busverkehr nicht wirtschaftlich oder möglich ist. Das Besondere an einem Bürgerbus ist: Der Bus wird von

ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrern gesteuert nach dem Motto „Bürger fahren für Bürger“.

„Wir nehmen uns Zeit, helfen gegebenenfalls beim Ein- und Ausstieg, warten mit der Abfahrt, bis alle Fahrgäste sicher sitzen. Und wir haben immer ein offenes Ohr für ihre kleinen und großen Probleme“, verspricht der Bürgerbusverein. Auch die Mitnahme seines Einkaufstrolleys oder eines Rollators seien im Bürgerbus

kein Problem. „Und für Kinder haben die Fahrer mehrere Sitzerrhöhungen an Bord.“

Nun wirbt das Bürgerbus-Team um Verstärkung. Insbesondere der Fahrer-Pool solle aufgestockt werden, erklärt Koordinator Gerhard „Gerd“ Pelz im Gespräch mit der Blickpunkt-Redaktion. Derzeit sind 17 Fahrer auf drei Linien als ehrenamtliche Busfahrer tätig. „Trotz der relativ hohen Zahl können wir aber noch weitere Fahrer gebrauchen“, sagt Pelz.

Wer sich engagieren möchte, kann frei entscheiden, wie viel Zeit er hinter dem Lenkrad verbringen möchte.

Zum Foto: Eine fröhliche und engagierte Truppe. Ein Teil des Bürgerbus-Teams beim Carport-Fest in Hünsborn.



„Jede Stunde ist wichtig und wertvoll“, so Gerd Pelz. Voraussetzung ist ein Führerschein der Klasse B oder vergleichbar. Erwartet wird zudem, die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung zu erlangen. Die Kosten für die eintägige Ausbildung werden dabei übernommen.

Der Bürgerbus gibt den Menschen ein Stück Freiheit zurück und das genießen sie sehr. Dies erleben Gerd Pelz und seine Kollegen immer wieder. Die Dankbarkeit und Herzlichkeit der Fahrgäste sind der unmittelbare Lohn. Es sei eben ein großer Unterschied, ob eine Einkaufsliste weitergegeben werde oder eigenständig gestöbert und eingekauft werden dürfe.

Und auch der Zusammenhalt der ehrenamtlich Tätigen des BürgerBus Wenden e.V. wird durch zahlreiche Aktionen gefördert. So finden monatliche Fahrertreffen zum gegenseitigen Austausch statt, im Mai wird das Carport-Fest in Hünsborn gefeiert und das alljährliche Sommerfest und gemeinsame Wanderungen oder Ausflüge runden den geselligen Part des Vereins ab.

Weitere Infos zum Busbetrieb gibt es von Gerd Pelz, Vorsitzender des Bürgerbusvereins Wenden (Tel. 02762/7862) oder den Fahrern.

„Heimat-Preis 2023“ - wer soll ihn bekommen?

Die Gemeinde Wenden lobt erneut 5000 Euro Fördermittel aus / Vorschläge für mögliche Preisträger können bis 30. September eingereicht werden



Die Gemeinde Wenden heimatet und vergibt bereits zum fünften Mal den lokalen Heimat-Preis, um ehrenamtliches Engagement vor Ort zu würdigen. Um die Auszeichnung, die mit insgesamt 5.000 € dotiert ist, können sich Vereine, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen eigenständig bewerben.

Im vergangenen Jahr freuten sich Klaus Blattner, Bernward Koch und der Obst- und Gartenbauverein Hünsborn über die Auszeichnung mit dem „Heimat-Preis“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, verliehen durch die Gemeinde Wenden. Und auch 2023 werden wieder 2.500, 1.500

und 1.000 Euro aus dem Förderprogramm des Landes für die drei erstplatzierten „Heimat-Helden“ ausgelobt. Was die künftigen Preisträger angeht, ist die Gemeindeverwaltung erneut auf die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen: Wer soll in diesem Jahr den „Heimat-Preis“ erhalten?

**Doch zunächst:
Was ist der „Heimat-Preis“ und wer kann ihn bekommen?**

Ehrenamtliches Engagement sichtbar machen – darum geht es beim „Heimat-Preis“. Er soll beispielhaftes Engagement von Vereinen, ehrenamtlichen Initiativen oder Privatpersonen für ihre Heimat auszeichnen. „Wir als Gemeinde schätzen uns glücklich, auch in Wenden zuhauf höchstengagierte Bürgerinnen und Bürger zu haben. Auch hier stärken zahlreiche Menschen mit ihrem Einsatz die Gemeindegesellschaft und die Gemeinschaft in vielfältiger Art und Weise“, betont Bürgermeister Bernd Clemens nicht ohne Stolz. Den ehrenamtlichen Einsatz dieser Wenderinnen und Wender in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, eröffne überdies die Chance, so der



Zum Foto: Die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner des Heimat-Preises 2022.

erste Bürger der Stadt, vor Ort für die eigene Heimat zu begeistern und neue Interessierte zu ermutigen, sich für ihre Heimat zu engagieren.

**Vorschläge erwünscht:
Wer hat eine besondere Ehrung verdient?**

Bei der Frage, wer mit dem „Heimat-Preis 2023“ ausgezeichnet werden soll, freut sich der Bürgermeister auf die Unterstützung aller Wendener Bürgerinnen und Bürger. Er ruft daher dazu auf, Initiativen und Projekte zu nennen, die diese besondere Ehrung verdient haben.

Wie läuft die Bewerbung ab?

Bewerbungen für den Heimat-Preis der Gemeinde Wenden können **bis zum 30. September 2023** schriftlich (Gemeinde Wenden, Hauptstr. 75, 57482 Wenden), per E-Mail an n.williams@wenden.de oder über <https://portal.kommunale.it/wenden/extension/service/call/79b5842f-3417-410f-8baa-19a8ff65c405> unter dem Stichwort „Heimat-Preis“. abgegeben werden. Die Bewerbungsunterlagen müssen eine aussagekräftige Beschreibung des Engagements bzw. Projekts sowie Informationen zu den Zielen, Akteuren/Trägern sowie

den Kosten/Folgekosten enthalten. Die Projektbeschreibung sollte dabei nicht über zwei DIN A4-Seiten hinausgehen. Fotos des Projekts können gerne beigelegt werden. Frau Williams steht vorab für alle Fragen rund um die Bewerbung gerne unter 02762 – 406 513 zur Verfügung.

Wer entscheidet über die Preisträger 2023?

Über die Vergabe des Heimat-Preises in der Gemeinde Wenden entscheidet der Sport- und Kulturausschuss voraussichtlich Ende Oktober.

Schlüsseldienst



Wir bringen Sie rein...

Mit Preisgarantie
für erfolgreiche Öffnungen!

Notöffnung von Fenstern und Türen
unverschlossen 75,00 €

Notöffnung von Fenstern und Türen
verschlossen 110,00 €
(ggfs. Erneuerung des Zylinders nötig)

Aufpreise:

Werktags 18:00 - 08:00 Uhr 10 %

Wochenende 25 %

Feiertag 100 %

Rosetten mit Kernziehschutz
bei verschlossenen Türen 25 %

Ersatzzylinder mit 3 Schlüssel
je angefangene Woche 4,50 €

Anfahrtskosten

Wenden 15,00 €

Olpe/ Drolshagen/ Kreuztal 25,00 €

Freudenberg 27,50 €

Siegen 32,50 €

**Ihr Schlüsseldienst
für alle Fälle**

**Unsere Preise
für Ersatzschlüssel!**

**Wir machen Ihre Schlüssel
auch an Ihrer Haustür.
Nutzen Sie unseren mobilen
Vorortschlüsseldienst!**

Zylinder und Briefkastenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) 4,50 € – 7,50 €

Bohrmulden und Bahnschlüssel
(ohne Sicherungskarte) ab 14,50 €

Schließanlagen Schlüssel
der Marke ABUS ab 14,50 €

PKW Schlüssel ohne Wegfahrsperre 25,00 €

PKW Schlüssel mit Wegfahrsperre ab 75,00 €

Alle Preise unter Vorbehalt und können nach Situation abweichen. Vor Arbeitsbeginn weisen wir Sie immer auf eventuelle Mehrkosten hin. Wir vereinbaren mit Ihnen nur Festpreise, Sie zahlen nur bei erfolgreicher Öffnung. Vor Arbeitsbeginn müssen Sie sich ausweisen, spätestens jedoch nach der Öffnung; nur dann dürfen wir Ihnen Zugang gewähren. Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Unsere weiteren Produkte ...

Videoüberwachung Einbruchschutz Brandschutz Türsprechanlagen Tresore



www.sst-sicherheitstechnik.de

Hauptstr. 87 | 57482 Wenden | Telefon: 02762 9877577

Unsere Notfallnummer
02762 9877577

Aufgrund unserer flexiblen Geschäftszeiten,
bitten wir um **telefonische Terminvereinbarung.**

Frühjahrsputz in der Gemeinde Wenden

Auch in diesem Jahr beteiligten sich viele Ortschaften aus dem Wendener Land an der Frühjahrsputzaktion der Gemeinde Wenden.

Am Freitag, 24. März 2023, trafen sich 55 Personen aus Schönau-Altenwenden, um die Natur in und um Schönau-Altenwenden von sämtlichem Müll und Unrat zu befreien. Es ist immer wieder erschreckend was zu diesem Termin alles in Wald, auf Wiesen & Böschungen sowie im Bachlauf zu finden ist. Besonders schön war es auch in diesem Jahr, das sich bei der Aktion auch viele Kinder aus Schönau-Altenwenden beteiligt haben. Nachdem man mit dem Wetter noch ziemlich viel Glück hatte, gab es im Anschluss an den Frühjahrsputz das ein oder andere Kaltgetränk und Grillwürste.

Am Freitag, den 14. April 2023, waren einige ELBkids nachmittags zu Fuß und mit dem Traktor „Elbine“ auf den Wanderwegen rund um Elben und Scheiderwald unterwegs, um bei bestem Wetter Müll und Unrat zu beseitigen. Am Samstag folgte dann der eigentliche Einsatz in Elben: Viele Dorfbewohner kamen mit Kindern, um hauptsächlich im Dorfinneren und an der Hauptstraße Müll und Laub zu beseitigen. Auch beim Pfarrheim wurde fleißig gearbeitet. Zudem wurden die Bushaltestellenhäuschen

gesäubert. Bei kalten Getränken und heißen Würstchen ließ man den Einsatz nach einigen Stunden für das Dorf ausklingen.

Zahlreiche Helfende waren auch in Altenhof im Einsatz. Hier hatten die Wanderfreunde Altenhof e. V. und der Ortsvorsteher Rüdiger Schwalbe zum diesjährigen Frühjahrsputz aufgerufen. Trotz regnerischem Wetter machten sich ebenfalls am 15. April 2023 zahlreiche Helfende als kleine Gruppen oder im Familienverbund auf den Weg, um die Natur vom Müll zu befreien. So konnten die Wege in und um Altenhof wieder von reichlich Unrat gesäubert werden, der dann fachgerecht beim Bauhof der Gemeinde entsorgt wurde. Traurige Bilanz war ein großer Hänger voll Müll. Auch hier gab es zum Abschluss der Arbeiten noch Bratwürstchen und kalte Getränke.

Neben den genannten Ortschaften beteiligten sich auch Gerlingen, Vahlberg, Dörnscheid Rothemühle, Hillmicke, Möllmicke, Wenden und Ottfingen in diesem Jahr an der Aktion.

Aber auch der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Wenden hatte erfreuliche Nachrichten für alle Ortschaften, die sich an der Aktion beteiligen. Nach erfolgreicher Durchführung der Säuberungsaktionen



Schönau: In Schönau waren auch schon die ganz Kleinen fleißig dabei.



Schönau: In Schönau konnten die Helferinnen und Helfer viel Unrat einsammeln.



Hillmicke: In Hillmicke versammelten sich sehr viele Einwohner im Feuerwehrgerätehaus.



Elben: In Elben herrschte beste Laune bei der Durchführung der diesjährigen Sammelaktion.



Möllmicke: Wenden und Möllmicke führten die Aktion gemeinsam durch und befreiten u. a. das Wendebachtal von Unrat.



Vahlberg: Helferinnen und Helfer in Vahlberg mit dem gesammelten Unrat.



Rothemühle: Ein Teil der Helfer in Rothemühle beim gemütlichen Beisammensein



Dörnscheid: Die Helferinnen und Helfer in Dörnscheid nach der Arbeit am neuen Grillplatz am Dorfgemeinschaftshaus.

erhalten die Ortschaften durch die Gemeinde eine kleine Aufwandsentschädigung für diesen Einsatz. Diese Mittel werden den Ortsvorstehern zur freien Verwendung überlassen. Durch diese Mittel kann z. B. nach den Aktionen für ein gemütliches Beisammensein gesorgt werden oder es können Anschaffungen für die Ortschaften getätigt werden.

Seit dem Jahr 2005 lag diese Aufwandsentschädigung bei einem Grundbetrag von 100,00 € je Ortschaft zuzüglich einem Betrag von 0,10 € je Einwohner und wurde seitdem nicht angepasst. Auf Anregung der Ortsvorsteher in der diesjährigen Dienstbe-

sprechung mit der Verwaltung und den Fraktionsvorsitzenden wurde die Verwaltung daher gebeten eine Erhöhung des Betrages zu prüfen und den politischen Gremien einen entsprechenden Vorschlag vorzulegen.

Auf Grundlage der Steigerung des Verbraucherpreisindex (2005: 80,2/2023: 119,3) wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, dass die Beträge entsprechend dieser Steigerung von rund 50 % angepasst werden. Es würde sich daher ein Grundbetrag in Höhe von 150,00 € und ein weiterer Betrag von 0,15 € je Einwohner der jeweiligen Ortschaft ergeben.

Dieser Vorschlag der Verwaltung wurde einstimmig durch die Ausschussmitglieder mitgetragen und an die Ortschaften ausgezahlt.

Der Blickpunkt bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die sich für die Sauberkeit in und um die Ortschaften auch in diesem Jahr wieder eingesetzt haben.

Große Resonanz für das Projekt „Sammeln alter Brillen“

Der Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern e.V. (FSK) sammelt alte, nicht mehr benötigte Brillen für die Organisation „Brillen Weltweit“. Jetzt konnten die gesammelten 1.200 Brillen zur Sammelstelle nach Koblenz geschickt werden. Unter dem Motto „Brillen sammeln – Sehen schenken“ sammelte der Verein Brillen von Privatpersonen.

„Wir haben uns sehr über die große Unterstützung gefreut. Das ist für uns Ansporn, die Aktion weiter fortzuführen. „Brillen Weltweit“ gibt es seit den 70er Jahren und ist eine Aktion des Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V. (www.brillenweltweit.de/) mit dem höchsten deutschen Spendensiegel DZI,“ so Martin Engel.

„Mit dem Sammeln von alten Brillen werden drei gute Taten vollbracht: Langzeitarbeitslose werden in den Brillenprojekten auf den ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt vorbereitet. Müll wird vermieden, Ressourcen werden geschont und Restmaterialien werden sortenrein recycelt. Es erfolgt dann die kostenlose Abgabe der Brillen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger in der Dritten Welt,“ berichtet Hanna Sauermann.



Zum Foto: (von links) Peter Lütticke, Hanna Sauermann und Martin Engel freuen sich über die zahlreichen gespendeten Brillen.

„2020 wurden ca. 1 Millionen Brillen angenommen. Ende dieses Jahres werden in sechs Brillenprojekten ca. 95 Langzeitarbeitslose und acht hauptamtliche Teamleiter diese Brillen aufarbeiten und versandfertig verpacken,“ sagt Peter Lütticke.

„Wir werden uns mit verschiedensten Einrichtungen in Verbindung setzen,

aber auch jede Privatperson kann uns die nicht mehr benötigten Brillen bringen oder mit der Post schicken. Die Kontaktaufnahme ist unter Tel.: 02762-6293, Handy: 0172 2754399 oder über unsere Homepage www.familien-senioren-kinder.de/ jederzeit möglich,“ so Projektleiter Martin Engel abschließend.

MINT on Tour an der Gesamtschule Wenden – die Uni Siegen zu Gast in Wenden

Ende März war die Uni Siegen mit dem MINT on Tour-Projekt in der Gesamtschule Wenden zu Gast. Unter dem Motto „MINT on Tour – Experimentieren und Studieren“ lernen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 in einem dreitägigen Projekt das Thema Energie praxis-

Zu den Fotos: Mit Strohhalmen, Batterien, Kleber und Schere gingen die Schülerinnen und Schüler physikalischen Zusammenhängen auf den Grund. Praktische, einfache Experimente aus den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) führten die Siebtklässler unter Anleitung selbst aus.

nah und handlungsorientiert kennen. Mit Unterstützung von zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeitern der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen führen die Lernenden Experimente zum Thema Energie durch und erhalten Einblicke in naturwissenschaftliche und technische Berufsfelder.

So sollten die Lernenden unter anderem herausfinden, wie man Energie von einem Energieträger zu einem anderen übertragen kann. In insgesamt 9 Experimenten konnten sie selbst Versuche zu elektrischer, mechanischer und thermischer Energie durchführen und ausprobieren.

Sie bauten aus alltäglichen Materialien wie Sicherheitsnadeln, Batterien, einem Magneten und einem Stück Styropor unter anderem einen kleinen Elektromotor, einen sogenannten Dragster und einen mit Windenergie gesteuerten Windkanal. Auch stellten sie eine Schüttellampe, ein eigenes Wärmekissen und ein Tubenboot mit Jet-Antrieb her, welches sie in einem großen Planschbecken fahren lassen konnten. Somit erhielten die Lernenden ausgiebige Einblicke in die Themenbereiche Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

Um eine Beschäftigung mit dem Thema Energie auch über die Projekt-tage hinaus anzuregen, erhalten alle Teilnehmer eine umfangreiche Mappe mit sämtlichen Versuchsaufbauten und vielen zusätzlichen Hintergrund-



informationen. Die Projekttag haben allen Teilnehmenden viel Freude bereitet und neue Einblick in die Berufswelt gebracht.

Zum Hintergrund „MINT on Tour“:

Im Rahmen dieses Programms besuchen studentische Tutoren seit mittlerweile 10 Jahren ihre Partnerschulen während der vorlesungsfreien Zeit im Frühjahr. Dort unterstützen sie die rund 3600 Lernenden der 7. und 8. Klasse bei der Durchführung kleiner praktischer Experimente. Die Tutorinnen und Tutoren arbeiten dabei immer in 2er-oder 3er-Teams mit Gruppen bestehend aus ca. 20 Schülerinnen und Schülern. MINT on Tour 2023 besucht insgesamt 35 Schulen an 33 Standorten.



Die Gemeinde Wenden sucht erneut Wohnraum für geflüchtete Menschen

Seit über einem Jahr tobt der Krieg in der Ukraine. Millionen Menschen haben ihre Heimat verloren, flohen vor Bomben und Zerstörung. Der russische Angriff hat nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) die größte Flüchtlingskrise der Welt ausgelöst.

Neben der großen Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine gelangen aber auch weiterhin viele Flüchtlinge und Asylbewerber aus anderen Ländern in die Gemeinde Wenden. Weitere Geflüchtete werden ständig erwartet.

Diese Situation stellt alle Verantwortlichen in den kommunalen Verwaltungen sowohl auf Kreis- als auch auf Gemeindeebene vor große Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Bislang konnten viele Personen und vor allem Familien in Wohnungen untergebracht werden, aufgrund des Mangels an Wohnungen aber auch in den gemeindlichen Gemeinschaftsunterkünften. Insbesondere für Familien mit Kindern ist dies problematisch. Für die Unterbringung ist die Gemeinde weiterhin dringend auf Wohnraum angewiesen. Daher bittet die Gemeinde erneut um Mithilfe bei der Bereitstellung von Wohnraum in Form von abgeschlossenen Wohnun-

gen und leerstehenden Häusern für größere Familien.

Da ein schnelles Ende des Krieges nicht in Sicht ist und auch die Lage für Geflüchtete aus anderen Ländern sich kurzfristig nicht verbessern wird, sollte die Wohnung auch mindestens ein halbes Jahr zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Wenden tritt hier als Mieterin auf und ist somit Garant für eine faire Miete und eine verlässliche Mietzahlung. Es wird die ortsübliche Miete gezahlt, die sich nach Lage und Ausstattung richtet.

Angebote richten Wohnungs- und Hauseigentümer bitte an den Fachdienstleiter Soziales, Herrn Christof Wurm, E-Mail: c.wurm@wenden.de oder telefonisch unter 02762 – 40 62 14.

„Für die Unterstützung in dieser für unsere Gesellschaft wichtigen Aufgabe danke ich sehr herzlich“, so Bürgermeister Bernd Clemens. „Wir wollen Menschen in der Gemeinde Wenden Schutz vor Krieg und Verfolgung bieten. Dafür bitte ich alle, freistehenden Wohnraum kurzfristig zur Verfügung zu stellen.“

Heid zieht sein schönsten Kleid an

Heider Kunsttour findet endlich wieder statt

Am 6. August 2023 ist es endlich wieder soweit. Nach vier Jahren Pause öffnet endlich wieder das Freiluftatelier im Wendschen: Die Heider Kunsttour, das Künstlerfest in Südwestfalen.

Sucht man im Internet: „Wofür braucht man eigentlich Kunst?“, dann findet man bei der Trierer Nachrichtenseite „5Vier“ einen Kommentar mit folgendem Wortlaut:

„Ein Künstler kann nicht erschaffen, wenn seine Seele tot und sein Herz kalt oder grausam ist. Genie und Schurkerei sind zwei unvereinbare Dinge. Kunst ist insofern sehr mächtig, als sie die Gedanken und Gefühle eines Menschen beeinflusst, daher sollte sie nicht böse und destruktiv sein. Die Aufgabe von Kunst ist es, die spirituellen Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, indem sie Werke schafft, die einem Menschen

Freude und Vergnügen bereiten, ihn mitfühlen und einfühlen und sogar einen Künstler in ihm erwecken können. Schließlich lebt ein Künstler in der Seele eines jeden von uns. Und dieser „innere Künstler“ lässt uns nach dem Schönen greifen: Bücher, Musik, Theater, Malerei.“

Heid liefert bei seiner Kunsttour vieles davon: hauptsächlich Malerei, Bildhauerei, Textilkunst und Fotografie, aber unter dem Thema Literatur sind auch Erzählungen und Vorlesungen im Repertoire. Das Ganze wird verfeinert mit Musik und guter Verpflegung. Viele Sinne und Genüsse kommen also auf ihre Kosten, wenn sich an diesem Tag alles bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein mitten in der Natur präsentiert und das Dorf sein schönsten Kleid angezogen hat.

Die Dorfgemeinschaft und die Organisatoren des Kunstclubs Oberes Biggetal sind schon seit Monaten dabei, diesen großen Tag zu planen. Das alles schüttelt so eine kleine Ortschaft natürlich nicht einfach aus dem Ärmel, so die Organisatorinnen Anne Solbach, Andrea Schollemann und Ilona Weber. Jede Hilfe ist willkommen und freiwillige Helfer kann es wahrlich nie genug geben.



Zum Foto: Kunst, wohin das Auge reicht: da wird auch mal eine alte Scheunenwand zur Galerie.

Die unterschiedlichen Vereine im Dorf übernehmen überdies viel Verantwortung. Es werden Arbeitspläne geschrieben, damit keine Engpässe entstehen.

Es muss alles im Detail gesichert sein, damit der Tag rund und zur Zufriedenheit der Organisatorinnen und der Gäste läuft.

Derzeit laufen noch die Anmeldungen der Aussteller auf Hochtouren. Bewerbungen nimmt der Kunstclub noch entgegen unter: kunstclub.oberesbiggetal@google-mail.com

Nähere Infos über Instagram und Facebook oder telefonisch unter 0176-22 32 32 94 oder 0176-63 11 48 35.

Zum Foto: Laura Solbach und Birgit Schulte sorgten in den letzten Jahren im „Le Petit Jardin“ (dem kleinen Garten) für die musikalische Untermalung.



Zum Foto: In charmantem Ambiente treffen sich alle zwei Jahre Kunstinteressierte aus nah und fern.



Wendsch-Platt bleibt erhalten Maiandacht ein Volltreffer Dörnschlade, Synonym für das Wendsche

Altenhof: Am Donnerstag, 11. Mai, erlebte die Wallfahrtskapelle auf der Dörnschlade eine besondere Premiere. Bekanntlich möchte der Rat der Gemeinde Wenden das „Wendsch Platt“ als immaterielles Kulturgut erhalten. Unterschiedliche Arbeitsgruppen trafen sich im Rathaus oder sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen, um die Zielsetzung des Ratsbeschlusses umzusetzen. Eine der Arbeitsgruppen firmiert unter der Bezeichnung „Wendsch Platt in Liedern, Messen und für Chöre“. Das Organisationsteam hat in den letzten Wochen fleißig gearbeitet und so konnte auf

der Dörnschlade die 1. Maiandacht in „Wendsch Platt“ gehalten werden.

Leider war gegen 18 Uhr kein Sonnenstrahl zu sehen, es regnete. Allerdings vermittelte das frische Buchengrün auf der Dörnschlade eine besondere Stimmung. Und so hatten sich über 70 Personen zur Premiere eingefunden. Eine festliche Intrade, gespielt vom Quartett „Lourdes Brass“, eröffnete die Maiandacht.

Als Eingangslied erklang „Maria, Maienkönigin“. Es wurde kräftig mitgesungen. Diakon Fritz Arns aus Hünsborn begrüßte alle Anwesenden und stellte

in einem einwandfreien Wendsch Platt zunächst die Wallfahrtskapelle auf der Dörnschlade vor, die auch in digitalen Zeiten nichts von ihrer Attraktivität verloren hat.

Es folgte das

Inchangsjebeätt:

Im Namen vam Pappen, vam Sohn un vam heiligen Chäisch. Amen.

Heilige Maria, dou Mamme van uesem Herrn, mij seänn dinndach no dij hij op de Dörnschlah jekummen. Hij in d'r schönen Kapäll winn mij deck, uese Maienkönigin, chrüssen un loaben. Lott ues en Ouenbleck bij dij blijven. Mij seänn froh un jelöckelich, dat mij dinn Kinger seänn doarben. Maria, dou besch schönen un rejn, voll van Chnade, jekummen ütt Chott im Moarjenchlanz van sier Herrlichkeit.



Zum Foto: Trotz Regen strömten die Besucherinnen und Besucher zur Dörnschlade.



Zum Foto: Diakon Fritz Arns aus Hünsborn führte in einwandfreiem Wendsch Platt durch die Andacht.

Mij prijsen deck, denn dou besch die Mamme van uesem Erlöseser un ock ues Mamme. Heilige Maria, bliff ümmer bij ues un wijs ues dänn richtigen Wäch tu dimm Sohn, Jesus Christus. Amen.

Danach gab es einen Wechsel aus Gebeten und Liedern, wobei die festlichen Klänge des Bläserensembles für eine besondere Stimmung sorgten.

Die Mitglieder des Arbeitskreises waren bei verschiedenen Gebeten oder den Fürbitten selbst gefordert, in bestem Wendsch Platt ihren Beitrag zu leisten. Und dies machten alle ganz hervorragend.

Die Fürbitten:

V. Härchott im Häemmel: Mij seänn dinndach noh d'r Döerschlach jekommen, üm in d'r herrlichen Natur hij te beaden. Chöff ues die linsecht, dat mij dijn Jeschänk d'r Natur ehrförschtich un dankbar aanneammen, op se oppassen un met veall Verantwortung notzen.

V. Herr, en chroeter Däjl d'r Lüy op d'r Wält hätt Hunger, nit nur noh Broed, ock noh Jerechtigkeit un Metjefühl.

Maak ues Ouen, ues Häette un ues Häng op för de Noet in d'r Wält.

V. Herr, in mänchen Ländern d'r Wält es Kriech; waahne schlümm es et im Ouenbleck in d'r Ukraine. Mij rupen tu dij: Chöff der chancen Wält Friedaden.

V. Mij denken ock an die Opfer van dem Erdbeben in d'r Türkei un in Syrien: tröeschte die Hingerbliebenen un chöff änn die Stäeke un die Höelpe,



Zum Foto: Das Quartett „Lourdes Brass“ sorgte für die stimmungsvolle musikalische Untermalung der Andacht.

wedder nej aantufangen tu leaben.

V. Chöff denn Mächtigen op d'r Wält die linsecht, dat se eer Amt tum Nutzen för alle Lüy jebrucken un eere Macht nit dotu missbrucken, Neid un Hass, Kriech un Doed in de Wält te brängen.

V. Chöff uesen Kranken un Verloetenen Troescht un Tuversecht, dat dou se net vercheätten häscht.

V. Schenke uesen Verstoabenen, die ues verrütt jechangen seänn, dat ewaige Leaben bij dij im Häemmel.

Das Volk antwortete jeweils:
*Herr, neamm ues Beaden aan.
Aal ues Anliejen brängen mij tu dij un
hoopen dobj op die Fürsproeke ueser
Maienkönigin, die ues dinn Soehn*

*jeschänket hätt, dä met dij leabet un
rejiert in alle Eäwichkeit. Amen.*

Abschließend wurde der Engel des Herrn gebetet. Zur Aussetzung des Allerheiligsten erklang das „Tantum ergo sacramentum“. Jetzt war Latein angesagt. Das gängige Kirchenlied ist den Wendschen ans Herz gewachsen und wurde kräftig mitgesungen.

Als 5. Marienlied erklang zum Schluss „Maria breit den Mantel aus“. Mit großen Emotionen und viel Harmonie wurde auch dieses Marienlied zum Besten gegeben. Mit einer Intrade der Bläser klang die Maienandacht aus. Man merkte deutlich, die Andacht auf Wendsch Platt hatte bei den Besu-

chern etwas bewirkt. Die Resonanz war überwältigend. Selbst aus dem Siegerland waren Gäste angereist. Ein älterer Herr aus Herzhausen brachte es auf den Punkt: „Die Maiandacht hat mich unglaublich beeindruckt, ich hätte vor Freude weinen können“.

Weil der allgemeine Eindruck so positiv war, soll im Herbst eine Rosenkranzandacht auf der Dörnschlade, natürlich wieder in Wendsch Platt, abgehalten werden. Der engagierte Arbeitskreis wird wieder alles entsprechend vorbereiten. Zum Schluss beten wir gemeinsam:

Vater unser

Ues Papp, dä dou besch im Häemmel, jeheilicht is dier Name, dinn Reich sall kummen, dinn Wille jeschehe, wie im Häemmel so ob d'r Äer. Ues tägliches Broet chöff ues dinndach, un verchöff ues alle Schuld. Wie ock mij verchäenn uesen Schüllijern, un führe ues nit in Versuchung, sondern erlöese ues van dem Böasen.

Denn dijn is dat Reich un die Kraft un die Herrlichkeit in Eawigkejt. Amen

Abschließendes Fazit:

Die Maiandacht auf Wendsch Platt ist bei allen Besuchern und Beteiligten bestens angekommen. Ein besonderer Dank gebührt der Arbeitsgruppe für die umfangreiche Vorarbeit. Für unser Wendsch Platt war es mehr als ein Schritt in die richtige Richtung.

Toll.

„Wir feiern zusammen im Grundschulverbund“ – Schulfest bei strahlendem Sonnenschein

Ein voller Erfolg war das erste gemeinsame Schulfest, welches am Samstag, den 6. Mai, auf dem Gelände des Hauptstandortes des Grundschulverbundes in Wenden stattfand – und nicht nur das Wetter spielte mit. Weit über 1000 Gäste erlebten entspannte und abwechslungsreiche Stunden.

Das Motto ‚Wir feiern gemeinsam im Grundschulverbund‘ bezog sich nicht nur auf die Familien der beiden Standorte, sondern auch auf Vereine und Institutionen aus dem Schulumfeld, die mit ihren Angeboten das Schulfest bereicherten.

Begrüßt wurden alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien von Schulleiter Wolfgang Linz, Vikar Albert sowie dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Ludger Wurm. Hierbei wurden sie musikalisch vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wenden unterstützt. Auch der vor kurzem komponierte Schulsong der Grundschule feierte in diesem Zuge seine Premiere.

Im Laufe des Vormittages konnten sich alle Besucher an verschiedenen Stationen und Spielen ausprobieren. Hierzu stellte das Team der Muggelkirmes aus Olpe dem Grundschul-



Zu den Fotos: Bei zahlreichen Aktivitäten und leckerem Essen konnte man einen entspannten Tag verleben.



Zum Foto: Bei bestem Wetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Sommerfest des Grundschulverbunds Wendener Land.



verbund Spielstationen zur Verfügung. Am Stand des Fördervereins konnten die Kinder Schulkappen gestalten, bei der ‚Kleinen Offenen Tür‘ Wenden auf Kistentürme klettern und auch die Jugendfeuerwehr Wenden war mit zwei Einsatzwagen vertreten. Bei der JSG Altenhof / Wenden wurde um die Wette auf eine Torwand geschossen und das Team des Zirkus Pfiffikus der K. o. T. hatte Jonglier- und Akrobatikstationen aufgebaut, an denen sich die Kinder ausprobierten. Der Musikzug der Feuerwehr Wenden sorgte nicht nur für die musikalische Untermalung. Die Kinder konnten auch die vertretenen Instrumente kennenlernen und kleine Musikstücke mit Boomwhakers begleiten.

Kulinarisch wurden alle Anwesenden mit Würstchen im Brötchen, Laugenstangen, Muffins sowie Kuchen bestens versorgt.

Ein Schulfest kann nicht ohne die gute Zusammenarbeit des Kollegiums mit den Eltern stattfinden. Die Schulleitung bedankt sich herzlich dem Organisations-Team, den Eltern und ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie den Mitarbeitenden des Grundschulverbundes, die sich mit Muffinspenden, beim Auf- und Abbau sowie bei der Betreuung der Stationen engagierten.



Zum Foto: Der Musikzug der Feuerwehr sorgte für die musikalische Untermauerung der gelungenen Veranstaltung.

Jahresdienstbesprechung Feuerwehr

Pünktlich um 18 Uhr begrüßte der Leiter der Feuerwehr, Joachim Hochstein, am 21. April 2023 in der Aula der Gesamtschule rund 180 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zur ersten gemeinsamen Jahresdienstbesprechung aller vier Einheiten in der Gemeinde Wenden. Neben den Mitgliedern der Feuerwehr Wenden konnte er auch Bürgermeister Bernd Clemens, Kreisbrandmeister Christoph Lütticke, die Ehrengemeindebrandinspektoren Wolfgang Solbach, Antonius Vierschilling und Ehrenhauptbrandmeister Ulrich Koch sowie den zuständigen Fachbereichsleiter der Gemeinde Wenden Bastian Dröge begrüßen.

Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Kevin Frohnenberg und Jens Winnersbach berichtete Joachim Hochstein über die Aktivitäten der Feuerwehr in den Jahren 2020 bis 2022. Aufgrund der in den letzten Jahren ausgefallenen Jahresdienstbesprechungen standen auch viele Beförderungen, Entlassungen und Aufnahmen sowie Ehrungen und Ernennungen auf der Tagesordnung der Veranstaltung.

Bevor aber der Ehrungs-marathon starten konnte, übernahm der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Jens Winnersbach die Berichterstattung über die Einsätze des Jahres

2022. Die Freiwillige Feuerwehr wurde im vergangenen Jahr zu insgesamt 235 Einsätzen alarmiert. Es wurden insgesamt 102 Technische Hilfeleistungen durchgeführt, 92 Mal war ein Schadenfeuer Anlass der Alarmierung und in 35 Fällen führten sonstige Einsatzanlässe zur Alarmierung der Einsatzkräfte. Neben diesen Einsätzen wurden in 2022 mehrere Brandsicherheitswachen durch die Feuerwehr geleistet. Die längste und aufwändigste Brandsicherheitswache für die Feuerwehr ist die jährliche Wendener Kirmes. Hier wurden an insgesamt drei Tagen mehr als 700 Stunden durch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte geleistet. Ohne diesen Einsatz wäre eine sichere Kärmetze nicht möglich.

Kevin Frohnenberg berichtete im Anschluss über die kommunale Aus- und Fortbildung der Feuerwehrkräfte. Besonders erwähnenswert sind hier die Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger mit neun Teilnehmern unter Leitung von BOI Ralf Schmidt, ein Maschinistenlehrgang mit 17 Teilnehmern unter Leitung von BM Sebastian Clemens und ein Lehrgang Technische Hilfe Wald mit zehn Teilnehmern unter Leitung von OBM Christopher Quast. Ebenso beteiligten sich zahlreiche Kräfte an weiteren Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene.

Nachfolgend eine Übersicht der vorgenommenen Aufnahmen, Beförderungen und Entlassungen:

Aufnahmen in die Kinderfeuerwehr

Einheit Hünsborn

Mathilda Hebel, Benno Heinrich,
Matz Koch, Jano Stahl

Einheit Wenden

Malte Eichert, Tim Eichert,
Ben Herold, Emil Jung, Toni Klur,
Toni Knott, Mara Lück, Luis Quast,
Paul Rink, Jonas Schmidt, Jakob
Stahl, Paul Stahl, Leon Zimmer

Übernahmen in die Jugendfeuerwehr

Einheit Hünsborn

Daniel Lukas Brückner,
Paul Koch, Clara Meigies,
Carl Spieren, Milan Stahl

Einheit Wenden

Ben Schurig, Julian Ufer,
Carlo Wurm

Aufnahmen in die Jugendfeuerwehr

Einheit Gerlingen

Jannik Häner, Samuel Wurm
Einheit Hillmicke
Ben Schurig, Julian Ufer

Einheit Wenden

Ben Seifert, Jody Stellberg, Stefan
Türpitz, Svea Kreuscher

Übernahmen in die Einsatzabteilung

Einheit Gerlingen

Stephan Avenarius, Nick Grebe,
Louis Hacke, Leon Häner

Einheit Hünsborn

Felix Host, Michel Knott,
Bora Ötzas, Elias Wurm

Aufnahmen in die Einsatzabteilung und den Musikzug

Einheit Gerlingen

Klaus Volker von Jagow, Tobias
Häner, Jannik Sondermann

Einheit Hünsborn

Linus Koch

Einheit Wenden

Chris Oliver Schneider, Christoph
Franke, Noah Rüsche, Nico Kinkel

Musikzug

Till Grebe, Simon Holweg

Auf-/Übernahmen in die Unterstützungsabteilung

Einheit Hillmicke

Natascha Siegieth, Evelyn Solbach

Einheit Hünsborn

Andreas Halbe, Heribert Quast,
Horst-Peter Köhler

Einheit Wenden

Daniel Jacob, Sarah Frohnenberg,
Ann-Christin Klein, Melanie Kaufmann,
Christina Menne, Nadine Quast,
Marejke Rink

Beförderungen Einsatzabteilung und Musikzug

Feuerwehrmusik-Anwärter/-in

Benedikt Zöller, Theresa Junge

Feuerwehrmusiker/-in

Marius Arns, Nick Ruttmann, Moritz
Schenk, Hannah Schneider

Oberfeuerwehrmann/-frau

Justin Zeppenfeld, Damian Zeppenfeld,
Joshua Braun, Jessica Hermanns

Oberfeuerwehrmusiker/-in

Simon Junge, Sarah Jaziri, Anna
Niklas, Claudia Pischel, Emily

Ruttmann, Annika Schettel, Paulina
Schmidt

Hauptfeuerwehrfrau

Alina Breidebach

Hauptfeuerwehrmusiker/-in

Benedikt Bongers, Nicolas Stahl,
Julius Stahl, Christopher Stuff, Lisa
Grebe, Franziska Balzer, Marina
Stracke, Lea-Marie Weingarten,
Monja Wurm

Feuerwehruntermusikermeister/-in

Johannes Bongers, Matthias Bongers,
Peter Ruttmann, Armin Weingarten,
Matthias Wurm

Brandmeister/-in

Andreas Kühn, Fabienne Arns,
Anton Fuchs, Yannik Kersting,
Patrick Kersting

Feuerwehrmusikmeister/-in

Franzl Niklas, Angelika Breidebach

Oberbrandmeister

Sebastian Clemens, Andreas Koch,
Julian Lück, Stefan Linke, Stefan
Wegner

Feuerwehrobermusikermeister

Ewald Metzger

Hauptbrandmeister

Michael Wagener

Brandinspektor

Christopher Quast, Marcus Lange

Gemeindebrandinspektor

Olaf Arns

Übernahmen in die Ehrenabteilung

Einheit Gerlingen

Klaus Beutler, Jürgen Beutler

Ernennung von Funktionsträgern

Gemeindejugendfeuerwehrwart

Markus Linke



Zum Foto: Die im Rahmen der Jahresdienstbesprechung geehrten Kameraden für 25-/35-/50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Stv. Gemeindejugendfeuerwehrwart/-in

Thomas Wegner, Andreas Koch,
Marie-Christin Linke

Gemeindekinderfeuerwehrwartin

Angelika Alfes

Stv. Gemeindekinderfeuerwehrwartin

Nadine Quast

Kinderfeuerwehrwarte/-innen

Anne Arns, Janine Koch, Jeannina Stracke, Marita Rasche, Tanja Stahl, Sarah Frohnenberg, Melanie Kaufmann, Ann-Christin Klein, Christina Menne, Marejke Rink, Stefan Linke

Sicherheitsbeauftragter

Julian Lück

Sicherheitsbeauftragter der Einheit

Martin-Alexander Arns, Patrick

Kersting, Dominik Stracke,
Michael Wagener

Leiter Atemschutz

Andreas Kühne

Musikzugführer

Markus Grebe

Einheitsführer

Josef Alfes

Stv. Einheitsführer

Olaf Arns

Vertrauenspersonen

Hubertus Hennrichs, Mario Arns

Gerätewarte

Alexander Schrage, Christian Kaiser

Pressesprecherin der Einheit

Marie-Christin Linke

Jubilarehungen und Auszeichnungen

Feuerwehrehrenzeichen in Silber (25 Jahre)

Stefan Sondermann, Peter Arens, Michael Wagener, Julian Pätzelt, Andreas Stracke, Norman Thurow, Benjamin Moos, Mario Vierschilling, Stephan Fricke, Andreas Koch, Werner Frohnenberg, Matthias Rink, Angelika Breidebach, Ewald Metzger



Zum Foto: In der Jahresdienstbesprechung wurden auch die Fluthelfermedaillen des Landes NRW für den Einsatz bei der Flutkatastrophe 2021 überreicht.

Feuerwehrenzeichen in Gold (35 Jahre)

Thomas Frohne, Peter Ruttmann,
Matthias Wurm

Ehrennadel des VdF NRW (50 Jahre)

Klaus Beutler, Reinhard Koch,
Berthold Korn, Helmut Jonak

Ehrennadel des VdF NRW (60 Jahre)

Karl-Heinz Schmidt,
Rudolf Stracke

Verleihung der Fluthelfermedaille des Landes NRW 2021

Josef Alfes, Peter Avenarius,
Stefan Breidebach, Karina Bröcher-
Wagener, Florian Burghaus,
Sebastian Fleischer, Mario Vier-
schilling, Antonius Vierschilling,
Kevin Frohnenberg, Maik Halbe,
Joachim Hochstein, Dieter Hofacker,
Christian Kaiser, Stefan Kaufmann-
Schuhmacher, Michael Wagener,
Jens Winnersbach, Uwe Klein,
Michael Essinger, Thomas Messin-
ger, Benjamin Moos, Frank Stracke,
Klaus-Jürgen Stracke, Dominik
Wurm, Timo Zellmer

Nach rund 2 ½ Stunden konnte der
Leiter der Feuerwehr Joachim Hoch-
stein den offiziellen Teil der Jahres-
dienstbesprechung beenden. Im
Anschluss waren alle Teilnehmer zu
einem Abendessen und Getränken
eingeladen. Alle Teilnehmer waren
sich im Anschluss einig, dass diese
erste gemeinsame Jahresdienstbe-
sprechung sehr gut gelungen war und
man freut sich auf die kommenden
Jahresdienstbesprechungen in den
Folgejahren.

Der Blickpunkt gratuliert allen Geehr-
ten und dankt den ehrenamtlichen
Einsatzkräften für den hervorragenden
Einsatz in den letzten Jahren.

DLRG Landesverband NRW in der Gesamtschule Wenden

50 Fahrzeuge, 20 Boote und rund 300 Teilnehmer des DLRG Landesverbandes NRW waren vom 18. bis 21. Mai 2023 an der Gesamtschule in Wenden zu Gast. Traditionell rund um Christ Himmelfahrt richtet der DLRG Landesverband Nordrhein-Westfalen seit vielen Jahren seine jährliche Einsatzübung in verschiedenen Orten im Land NRW aus. Immer abwechselnd reisen die Einheiten durch die drei Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster, um mit jeweils vier der insgesamt 20 Wasserrettungszüge aus NRW den Ernstfall zu trainieren.

Ziel der Einsatzübung ist die Verbesserung der Zusammenarbeit der Einsatzeinheiten der DLRG. Die Einsatzkräfte kommen aus dem ganzen Landesverband Westfalen zur Übung zusammen und üben das Zusammenspiel aller Einheiten. Ebenso wird die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, welche zur Teilnahme an der Übung eingeladen sind, geübt. So nahmen Einheiten der Feuerwehr, des THW und vom DRK und Malteser Hilfsdienst an der Übung teil und arbeiteten mit der DLRG die gestellten Einsatzaufgaben ab.

In diesem Jahr fanden sich die Einsatzkräfte auf Einladung von Landrat Theo Melcher im Kreis Olpe ein. Als Unterbringungsmöglichkeit wurde hier das Gebäude der Gesamtschule in Wenden ausgewählt. Bürgermeister Bernd Clemens stimmte diesem Vorhaben nach einer Anfrage der DLRG dann auch schnell zu, so dass am 18. Mai 2023 rund 300 Teilnehmer aus insgesamt vier Wasserrettungszügen in Wenden anreisten.

Ein Wasserrettungszug besteht aus 48 Einsatzkräften. Hinzu kommen



Zahlreiche Einsatzkräfte der DLRG im Strandbad „Waldenburger Bucht“.



Die Einsatzkräfte der DLRG bei der Absicherung eines Deiches mit Folie und Sandsäcken.



Die Übungsleitung in den Räumen der Gesamtschule Wenden.

die Einsatz- und die Übungsleitung, die Verantwortlichen für die einzelnen Übungsszenarien sowie die realistischen Notfalldarsteller, das Team für Versorgung und Verpflegung der Einsatzkräfte, die Besatzung der Fernmeldebetriebsstelle und das Team für die Presse und Medienarbeit. Alles zusammen rund 300 Personen, 50 Einsatzfahrzeuge, 20 Rettungsboote.

Nach der Anreise am Donnerstag und dem Bezug der Unterkünfte in den Klassenräumen der Gesamtschule endete der erste Tag mit einem gemütlichen Kennenlernen der Einsatzkräfte. Am nächsten Morgen wurden die ersten Einsatzkräfte dann bereits etwas unsanft gegen 6 Uhr aus dem Schlaf gerissen und zur Einsatzstelle an die Waldenburger Bucht

nach Attendorf gerufen. Hier galt es ein manövrierunfähiges und antriebsloses Fahrgastschiff zu evakuieren. Es mussten bis zu 70, teils verletzte, Personen an Land gebracht und an den Rettungsdienst bzw. das Krankenhaus übergeben werden. Gleichzeitig waren mehrere Segelboote einer Regatta durch ein plötzlich aufziehendes Unwetter gekentert und die Segler mussten gerettet und die Boote geborgen werden.

Die restlichen Einsatzkräfte konnten noch in den Räumlichkeiten der Mensa an der Gesamtschule frühstücken, bevor es dann auch für sie an den Biggesee zur ersten Übung losging. Hier musste zum einen ein Campingplatz evakuiert werden, der durch ein Unwetter bedroht war.



Einsatzkräfte der DLRG berichten dem Landrat und den Bürgermeistern aus dem Kreis Olpe von den Übungsszenarien.

Aufgrund der Lage vor Ort war eine Evakuierung nur über den Wasserweg möglich. Zum anderen musste ein Deich gesichert werden. Der Deich war aufgrund der Wetterlage durchweicht und drohte zu brechen. Er wurde mit Hilfe von Folien und Sandsäcken abgedichtet und gesichert.

Nach Abarbeitung der Übungsaufgaben kehrten die Einsatzkräfte dann am späten Nachmittag nach Wenden an die Gesamtschule zurück. Am Samstag wurden die Übungsaufgaben dann erneut, mit veränderten Teilnehmern, abgearbeitet. Am Sonntag rückten die Einsatzkräfte am späten Vormittag nach hoffentlich sehr lehrreichen und auf jeden Fall sehr sonnigen Tagen dann wieder in ihre Heimat ab.



Alle beteiligten Einsatzkräfte auf dem Gelände der Wendener Gesamtschule.

Am Freitag und Samstag bestand dann auch die Möglichkeit, dass sich die einheimischen Bürgermeister, die Vertreter der Hilfsorganisationen und die Presse einen Überblick über die Fähigkeiten des DLRG machen konnten. Nach einer kurzen Begrüßung in der Aula der Gesamtschule durch das DLRG, Bürgermeister Bernd Clemens und Landrat Theo Melcher wurde den Teilnehmern dann die Arbeit der DLRG erläutert.

Im Anschluss daran ging es mit den Mannschaftstransportfahrzeugen der verschiedenen DLRG-Ortsgruppen bei bestem Wetter zu den einzelnen Einsatzstellen am Biggesee. Hier konnten dann die Arbeiten begut-

achtet werden und ein Austausch mit den Einsatzkräften stattfinden. Nach dem Rücktransport zur Gesamtschule in Wenden gab es für die Teilnehmer dann noch eine kleine Mittagsverpflegung durch die DLRG in der Mensa.

Aber auch der Innenminister des Landes NRW, Herbert Reul, besuchte am Freitag Nachmittag die Einsatzstellen im Kreis Olpe, um sich ein Bild vor Ort zu machen.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) ist mit über 1,7 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt.



Innenminister Herbert Reul im Austausch mit den Einsatzkräften.

Seit ihrer Gründung hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. In Westfalen hat die DLRG über 82.000 Mitglieder in rund 250 Ortsgruppen und Bezirken in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster. Die landesweiten Aktivitätsschwerpunkte der DLRG sind Aufklärung, Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz und Jugendarbeit.

Auch in Wenden gibt es seit 1963 die DLRG Ortsgruppe Wenden e. V.. Weitere Informationen zur Wendener Ortsgruppe der DLRG erhält man im Internet unter wenden-ssl.dlrg.de.

Bundesweite Umfrage der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Die Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar führt zwei bundesweite Befragungen unter Waldbesitzern und Jägern durch. Das Projekt wird von der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe gefördert und trägt den Titel „DIALOG – Zwischen Vorurteilen und Kooperation - Neue Ansätze zur Kommunikation im Waldumbau“.

Die Umfragen sollen ergründen, wie die Menschen ihren Wald erhalten haben und welche Pläne sie mit diesem in Zukunft verfolgen. Die Anpassung des Waldes im Zuge des Klimawandels spielt für uns ebenfalls eine Rolle, aber auch die Zusammenarbeit von Waldbesitzern und Jägern. Weiterhin möchten wir ergründen, welchen Bezug die Menschen zu ihrem Wald haben. Die Wirkung des Wildes ist außerdem von Bedeutung. Bei den Jägern interessiert uns, warum die Leute den Jagdschein erwerben und wie sie sich ihr zukünftiges Agieren im Wald vorstellen. Aber auch die Frage nach der Pacht ist von Interesse. Wir möchten erfahren, ob die Menschen weiterhin pachten wollen oder ob andere Modelle für sie interessanter sind.

Mit den Umfragen versucht die Hochschule eine möglichst große Anzahl



Zum Foto: Der Wald ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere, er schützt unser Klima - und er ist einfach schön (Quelle: pixabay.com)

an Leuten zu erreichen. Es sind daher auch explizit Personen angesprochen, bei denen absehbar ist, dass sie Wald erben werden, aktuell aber noch nicht besitzen. Aber auch Waldbesitzer, deren Interesse am eigenen Wald sehr gering ist, sind herzlich dazu eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen.

Jeder Waldbesitzer darf unabhängig von seiner im Besitz befindlichen Flächengröße die Umfrage beantworten. Die Gruppe der unter 30 Jährigen steht bei der Betrachtung zwar im Fokus. Allerdings sind alle Personen für die Teilnahme willkommen, da dies eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Gruppen ermöglicht. Bei den Jägern möchten wir auch die Jagdscheinanwärter dazu aufrufen, die Umfrage auszufüllen.

Es ist mit etwa 7,5 – 9 Minuten Teilnahmedauer zu rechnen. Die beiden Umfragen richten sich an Personen aller Geschlechter. Über folgende Links können Sie die Umfragen erreichen. Alternativ werden Sie über das Scannen der jeweiligen QR-Codes zu den Umfragen weitergeleitet.

Die Hochschule für Forstwirtschaft möchte sich bereits im Voraus für Ihre Teilnahme bedanken.

Waldbesitzer:
<https://www.umfrageonline.com/c/avxnaakx>



Jäger:
<https://www.umfrageonline.com/c/epyjspnh>



Einweihung des Anbaus an das Feuerwehrgerätehaus Wenden

Traditionell um den 4. Mai herum feiert die Einheit Wenden der Feuerwehr das Floriansfest am Feuerwehrgerätehaus am Peter-Dassis-Ring.

In diesem Jahr fand das Fest am 29. und 30. April statt. Es begann am Samstag um 17:30 Uhr mit der Floriansmesse in der Wender Kirche. Im Anschluss daran sorgte die Band „Tonight“ im Feuerwehrhaus für gute Stimmung. Am nächsten Morgen ab 11 Uhr folgte dann die Einweihung des neuen Anbaus an das Feuerwehrgerätehaus. Des Weiteren spielte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr

bei bestem Wetter zum Frühschoppenkonzert auf.

Bürgermeister Bernd Clemens begrüßte die zahlreichen Gäste mit einer kleinen Ansprache, bevor Joachim Hochstein als Leiter der Feuerwehr und Thomas Schwarz als Einheitsführer in Wenden ebenfalls die Gäste begrüßten. Im Anschluss daran segnete Diakon Claudius Rosenthal den neuen Sozialtrakt, der bereits im Jahr 2021 in Betrieb gegangen ist, aber aufgrund der Coronapandemie bisher nicht offiziell seiner Bestimmung übergeben werden konnte.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens bei der symbolischen Übergabe des Schlüssels an Joachim Hochstein und Thomas Schwarz (v. l. n. r.).



Zum Foto: Der Musikzug der Freiwilligen

Bereits im Jahr 2017 hat der Rat der Gemeinde Wenden ein Gesamtkonzept für alle Standorte der Feuerwehr in Wenden beschlossen. Begonnen wurde bei der Umsetzung mit dem Anbau des Sozialtraktes in Wenden. Mittlerweile wurden auch die Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Standort Gerlingen begonnen und die Planungen für die Neubauten in Hünsborn und Hillmicke laufen auf Hochtouren.

Für den Anbau in Wenden wurde das Architekturbüro Scherer aus Schönau im September 2018 mit der Planung beauftragt. Mit der Baugenehmigung im Juni 2019 wurde dann auch sofort



Feuerwehr sorgte beim Frühschoppenkonzert für die richtigen Töne.

mit dem Bau begonnen. Die Fertigstellung war nach ca. 1½ Jahren im Januar 2021. Der Anbau erstreckt sich ebenerdig auf einer Etage mit einer Nettogrundfläche von ca. 300 m². Er besteht aus einer Fahrzeughalle mit ca. 75 m² und einem Umkleide-, Sanitär- und Technikbereich mit ca. 225 m². Die Baukosten lagen insgesamt bei ca. 1 Mio. €.

Von der ersten Planung bis zur förmlichen Übergabe ist einige Zeit ins Land gegangen. Viele Besprechungen gab es und immer wieder waren auch Umplanungen erforderlich. Das alles ist nun Vergangenheit. Der Anbau

steht und wird gut genutzt. Der Sozialtrakt gewährleistet den Kameradinnen und Kameraden eine sichere Ausübung ihres wertvollen Dienstes.

Bürgermeister Bernd Clemens dankte in seiner Rede insbesondere dem ehemaligen Leiter der Feuerwehr Wolfgang Solbach und seinem Nachfolger und ehemaligen Stellvertreter Joachim Hochstein für die Geduld bis zur Fertigstellung. Ebenso dankte er ganz herzlich den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die an der Baustelle beteiligt waren, sowie dem Architekten Markus Scherer und den beteiligten Handwerksunternehmen, die zum



Zum Foto: Joachim Hochstein, Diakon Claudius Rosenthal, Bernd Clemens und Thomas Schwarz bei der Segnung im Flur des neuen Sozialtraktes.

Gelingen des Bauwerks beigetragen haben. Er wünschte allen Kameradinnen und Kameraden die jederzeitige erfolgreiche Rückkehr in die neuen Räumlichkeiten.

Der Blickpunkt schließt sich gerne dem Dank und den guten Wünschen des Bürgermeisters an.

Nach einer Führung von Thomas Schwarz durch die neuen Räumlichkeiten folgte noch der Familiennachmittag mit einer Ausstellung der Fahrzeuge der Feuerwehr sowie der befreundeten Hilfsorganisationen von DRK und THW.

Übergabe eines MTF an die Einheit Hillmicke

Auch die Einheit Hillmicke der Feuerwehr Wenden hatte in diesem Jahr einen zusätzlichen Grund, das Floriansfest am Standort im Birkenweg zu feiern. Hier wurde feierlich ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) an die Kameradinnen und Kameraden in Hillmicke übergeben.

Das diesjährige Floriansfest in Hillmicke fand am Wochenende des 6. und 7. Mai statt. Nach einer Fahrzeugschau, einer Übung der Jugendfeuerwehr und einer Feier am Samstagnachmittag und -abend folgte, am Sonntagmorgen dann die Übergabe und Segnung des neuen Fahrzeugs durch den stellvertretenden Bürgermeister Ludger Wurm und Diakon Hermann Klement.

Neben der Übergabe des neuen Fahrzeugs wurde in Hillmicke auch eine neue Gruppe der Kinderfeuerwehr gegründet. Einheitsführer Marius Brüser und sein Stellvertreter Tobias Niklas freuten sich, mehr als 20 Mädchen und Jungen im Alter von 6 – 10 Jahren in der neuen Kinderfeuerwehr begrüßen zu können.

Der Blickpunkt wünscht den Kameradinnen und Kameraden immer eine gute Fahrt im neuen Fahrzeug und den Kindern stets viele Freude bei der Tätigkeit in der Feuerwehr.



Zum Foto: Diakon Hermann Klement, Joachim Hochstein, Marius Brüser und Ludger Wurm (v. l. n. r.) bei der Übergabe des neuen MTF der Marke MAN.



Zum Foto: Die Kinder der neuen Kinderfeuerwehr mit ihren Betreuerinnen und Betreuern, sowie Joachim Hochstein und Tobias Niklas (hinten links).

Unterwegs im Spessart

Viele nachhaltige Eindrücke für VdKler des Ortsverbandes Wenden

Der sechstägige Ausflug des VdK-Ortsverbandes Wenden führte in diesem Jahr in den Spessart. Im 3-Sterne-Hotel „Jägerhof“ in Weibersbrunn wurde den 58 Teilnehmern der Fahrt in angenehmer Atmosphäre gemütliche, zünftige Gastronomie und gepflegte Gastlichkeit geboten.

Am ersten Tag des Aufenthalts unternahm die Reisegruppe einen Stadtrundgang in Aschaffenburg; am Folgetag stand eine geführte Spessartrundfahrt mit Besichtigung der Städte Wertheim und Lohr auf dem Programm, bevor die Reisegesellschaft den „Spessarträubern“ in die Hände fiel, einer Gruppe von Laienschauspielern, die mit den VdKlern ihre Scherze trieben.

Bei einer Ganztagesfahrt nach Würzburg bestand die Gelegenheit, die Highlights der Stadt am Main, unter anderem die historische Altstadt, den Dom, die Festung Marienberg und vor allen die prachtvolle Barockresidenz zu besichtigen.

Natürlich stand auch der Besuch des Schlosses Mespelbrunn im Naturpark Spessart auf dem Programm, das den älteren Reiseteilnehmern aus dem Film „Das Wirtshaus im Spessart“ bestens bekannt war.

Am letzten Tag des Aufenthalts konnten die VdKler auf eigene Faust die Stadt Heidelberg erkunden und danach bei einer Schifffahrt von Heidelberg nach Neckarsteinach bei schönem Frühlingswetter die Schönheit des Neckartals genießen.

Natürlich kamen auch die Geselligkeit und der gemeinsame Gedankenaustausch nicht zu kurz. Unter anderem boten dazu ein abendlicher Musik- und Tanzabend im Hotel „Jägerhof“ und das Zusammensitzen in den gemütlichen Räumlichkeiten des Hotels hinreichend Gelegenheit.

Vor Antritt der Rückreise bedankte sich der Ortsverbandsvorsitzende Gerd Willeke mit einem Präsent bei seiner Vorstandskollegin Waltraud Hausmann für die hervorragende Organisation der Busreise.

Dabei wurde mitgeteilt, dass die Mehrtagesfahrt des VdK Wenden im nächsten Jahr, voraussichtlich im September, in die Lüneburger Heide führen wird. - Das genaue Veranstaltungsprogramm für 2024 wird den Mitgliedern wie in jedem Jahr im Dezember mit dem traditionellen Veranstaltungsflyer vorgestellt.



Zum Foto: Die Reisegruppe des DRK-Ortsverbandes – hier bei einem Tagesausflug nach Würzburg – genoss ein paar erlebnisreiche Tage im Spessart.

Nachwuchsgärtner in Hünsborn

Westenergie stiftet vier Hochbeete für Gemeinschaftsprojekt der Grundschule und der Kindergarten-Uni

Die Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn und die benachbarte Kindergarten-Uni „Unterm Regenbogen“ sind jetzt gemeinsam in eine neue Art der Zusammenarbeit gestartet. Kita- und Grundschulkinder treffen sich seit März regelmäßig an vier Hochbeeten, die auf der Grenze zwischen Schule und Kindergarten von Schulhausmeister Martin „Vinz“ Viedenz errichtet wurden. Zum Start des Gemeinschaftsprojekts haben die Kinder beider Einrichtungen die neuen Hochbeete sachgemäß befüllt und erste Sämlinge eingepflanzt.

Die Einweihung der Beete wurde von beiden Gruppen bereits seit Februar vorbereitet. Unter der Leitung von Lehramtsanwärtlerin Natalie Wilde hatten die 12 Umwelt-AG-Kinder für die Hochbeete bereits Erdbeeren, Tomaten, Salat, und Möhren angezchtet. Parallel dazu arbeiteten die 28 Vorschulkinder mit ihrer Erzieherin und „Forscherfrau“ Simone Herrendörfer am Hochbeet-Projekt. Frau Herrendörfer begleitet darüber hinaus die „Forscherkids“ (offen für alle Kita-Kinder) und die „Wald- und Wiesenkinder (Kinder zwei Jahre vor der Einschulung).

Die Wald- und Wiesenkinder pflegen immer donnerstags den Natur- und Kulturlehrpfad.

Neben der Vorbereitung auf die Errichtung und Bepflanzung der Hochbeete haben die Kinder Insektenhotels gebaut und aufgehängt und sich mit Themen wie der Mülltrennung in der Schule sowie mit der globalen Problematik vermüllter Meere beschäftigt.

Die Anschaffung der Hochbeete nebst Zubehör wurde von der Westenergie ermöglicht, die das Projekt mit satten 2000 € unterstützte. Und auch am Einweihungstag kam Kommunalmanager Achim Loos nicht mit leeren Händen nach Hünsborn und



Zum Foto: Ob Petersilie, Rosmarin, Schnittlauch oder Minze: die Kinder kennen sich schon bestens aus.



Zum Foto: Auch der Kommunalmanager der Westenergie, Achim Loos, ließ es sich nicht nehmen, bei der Befüllung der Hochbeete kräftig mit anzupacken.

überraschte die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner mit Pflanzzubehör und knallbunten T-Shirts.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens unterstützte ebenfalls beim Setzen von Kürbispflänzchen.



Zum Foto: Die Kinder durften sich weiterhin über kleine Insektenhotels, Pflanzzubehör und knallbunte T-Shirts freuen.



**Ins Eigenheim mit
einem guten Gefühl.**

**Von Anfang an sind
Sie bei der Sparkasse
gut beraten.**

Ihre Ansprechpartner in Sachen
Immobilien, Finanzieren und
Absichern:

Christopher Stuff
02761 898-3325
christopher.stuff@sparkasse-olpe.de

Timon Feuersenger
02761 898-3327
timon.feuersenger@sparkasse-olpe.de



**Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**

„Schnee“ rettet Turmfalken

Anflugtrauma nach schwerer Kollision

Gerlingen/Hünsborn: Thomas Schneider, genannt „Schnee“, ist ein wahrer Naturliebhaber. So hat er nach einem Aufenthalt bei seiner Schwester in Amerika Samen für zwei Mammutbäume mitgebracht. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Förster hat er die daraus gezogenen Stecklinge auf einer Lichtung zwischen den Waldgenossenschaften Gerlingen/Hillmicke und Saßmicke gepflanzt. Die beiden Mammutbäume haben inzwischen eine stattliche Höhe von etwa 7 Metern erreicht.

„Schnee“ schaut regelmäßig nach den beiden Bäumen. So auch Ende April dieses Jahres. Auf dem Rückweg von seinem Sparziergang sah er einen Vogel regungslos am Wegesrand stehen. Er ging nahe an das Tier heran. Keine Bewegung. Thomas Schneider vermutete entsprechende Verletzungen oder was auch immer. Das Herz des Naturliebhabers schlug Alarm. Er rief seinen Freund, Bürgermeister Bernd Clemens an, bat um Hilfe. Dieser wollte ihn an den Greifvogelbeauftragten des Kreises Olpe, Alex Fischer aus Hünsborn, vermitteln. Alex war jedoch in Urlaub.



Zum Foto: Der kleine Turmfalke erfreut sich mittlerweile wieder bester Gesundheit: Alex Fischer und Thomas Schneider sei Dank!

So konnte Thomas Schneider mit seinem Stellvertreter, Dieter Junge aus Löffelberg, Kontakt aufnehmen. Er erklärte Thomas, wie er sich zu verhalten hatte. Gut, dass es Handys gibt. Thomas ging zu seinem weiter weg abgestellten Fahrzeug, holte eine Wolle. Nach seiner Rückkehr stand der Vogel, es war ein Turmfalke, immer noch regungslos am Wegesrand. Vorsichtig nahm er den Vogel in die Hände und legte ihn in die Wolle.

Vereinbarungsgemäß traf er sich mit Dieter Junge an der Voliere von Alex Fischer in Hünsborn. Thomas Schneider übergab den Vogel. Der Turmfalke hatte wahrscheinlich ein Anflugtrauma nach einer schweren Kollision. „Er muss mit hoher Geschwindigkeit irgendwo gegen geflogen sein“, so der Greifvogelbeauftragte Alex Fischer. Nach einer Woche Pflege in der Voliere war der Turmfalke wieder fit und konnte im „Ruttenberg“ in Gerlingen, nahe der Auffindungsstelle in die Freiheit entlassen werden. Putzmunter flog der Turmfalke durch die Lüfte.

Ende gut, alles gut!



Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung „Neubau Hallenbad Wenden“

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Rat der Gemeinde Wenden hat in seiner Sitzung am 10.05.2023 die
9. Änderung des Bebauungsplans Nr. 8A „Balzenberg/Schulzentrum“
beschlossen.

Nachdem die vorbereitenden Untersuchungen zum Hallenbadneubau
weitestgehend durchgeführt wurden, soll im Rahmen einer Informations-
veranstaltung über den aktuellen Planungsstand informiert werden.

Wir laden Sie dazu herzlich zur Bürgerinformationsveranstaltung ein.

Die Veranstaltung findet statt am:

**13.06.2023 um 17:00
In der Aula der Gesamtschule Wenden,
Peter-Dassis-Ring 47, 57482 Wenden**

Im Rahmen der Veranstaltung wird das Projekt und der Bebauungs-
planentwurf vorgestellt und die Gutachterbüros IVV Aachen und Normec
Uppenkamp stehen für Rückfragen zum Thema Verkehr und
Schallschutz zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie zur Bürgerinformationsveranstaltung kommen!

Anmelden können Sie sich unter folgendem Link:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/wenden/beteiligung/themen/1003178>



Wendener Wandertage Schönes Wetter am 1. Mai

Im März und April hatten wir bekanntlich sehr kühles Wetter. Zudem hat es an vielen Tagen mehr als ausreichend geregnet. Pünktlich zum 1. Mai waren die Temperaturen angenehm, sechs bis sieben Sonnenstunden sorgten zudem für eine gute Stimmung.

„Das Wandern ist des Müllers Lust“ lautet die erste Zeile eines Gedich-

tes (1821) von Wilhelm Müller. 1823 wurde das Gedicht von keinem Geringeren vertont als Franz Schubert.

Einige Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde werden am 1. Mai das Lied mehr als einmal im Kopf gehabt haben. Zum Glück verfügt die Gemeinde Wenden über wunderbar gut ausgebaute Fahrrad- und Wanderwege.



Zum Foto: Zahlreiche Wanderfreunde fanden sich an der SGV-Hütte in der Stemmicke ein.

Und so machten sich gefühlt einige tausend Menschen auf den Weg in die wunderschöne Natur. Viele hatten für die Verpflegung einen Rucksack auf den Rücken geschnallt, andere hatten ihren Bollerwagen dabei. Zahlreiche Fahrradfahrer kamen einem entgegen oder überholten die einzelnen Wandergruppen. Auffallend dabei war die gegenseitige Rücksichtnahme. So soll es sein.

Ziel der Wandergruppen waren die einzelnen Jausenstationen im Gemeindegebiet, die seit einigen Jahren angeboten werden. Zudem hatten einige Gaststuben ihre Biergärten pünktlich zum 1. Mai eröffnet. Der Schreiberling dieser Zeilen absolvierte am 1. Mai 16,08 km, leistete 21.837 Schritte und verbrannte 1.219 Kilokalorien. Der Weg führte von Gerlingen aus über Wendener Hütte, am Hotel Wacker vorbei zum Brüner Kapellchen. Der Aufstieg zur Brüner Höhe gestaltete sich als ganz schön schweißtreibend. Entsprechende Kommentare der entgegenkommenden Gruppen hätte es nicht bedurft. Kein Problem. Alles nur ein großer Spaß, ein freundliches Hallo und weiter ging es.

Nach fast drei Stunden war das erste Ziel, die SGV Hütte in Wenden, erreicht. Anscheinend hatten sich viele Wanderer den gleichen Ort zum Ziel gesetzt. An der SGV-Hütte war richtig was los. Grund hierfür war bestimmt auch der Auftritt der

„Original Rahrbachtaler“ unter der Leitung von Werner Siedenstein. Mit Polkas, Märschen und Walzer im Sound der Egerländer Blasmusik wurden die Gäste bestens unterhalten. Ein schöner zweistimmiger Gesang sorgte zusätzlich für gute Stimmung. Der Service durch die SGV-Mitglieder war top. Man hatte an alles gedacht. Gut gekühlte Getränke und leckere Speisen wurden angeboten. Lockere Gespräche mit vielen Bekannten aus dem Wendschen machten das Treffen bei der SGV-Hütte zu einem wunderbaren Nachmittag.

Bevor es wieder nach Hause ging gab es noch einen kurzen „Absacker“ im „Siepen“. Die Möllmicker Dorfgemeinschaft richtet den schön gelegenen Platz immer wunderbar her. Zudem geben sich die Möllmicker immer sehr gastfreundlich. Ein frisch gezapftes Bier bekommt man sofort gereicht. Der Abstiegskampf der Sportfreunde war gleich Thema, hier macht man sich noch große Sorgen. Schauen wir Anfang Juni mal, ob sie es noch geschafft haben. Nach sechs Stunden trafen wir wieder zu Hause ein. Die Knochen schmerzten und der Rücken musste auf dem heimischen Sofa gepflegt werden.

Alles gut! Die Wendener Wandertage am 1. Mai waren ein voller Erfolg. Wie immer man das auch interpretieren möchte.



Zum Foto: Auch „Im Siepen“ in Möllmicke war die Stimmung gut und man genoss das ein oder andere Kaltgetränk.



Zum Foto: Ob mit Kinder- oder Bollerwagen, auf Schusters Rappen oder auf dem Rad – die Wendschen nutzten das gute Wetter und die Natur.

Seit 30 Jahren

Parkanlage ist eine Herzenssache Appell zur Sauberhaltung

Wenden: Sehr idyllisch zwischen Möllmicke und Wenden, wildromantisch zwischen der alten Mühle und dem Platinstollen, liegt die parkähnliche Anlage „Am Schlegelsberg“. Seit inzwischen über 30 Jahren hat sich Josef Hesse um die Anlage verdient gemacht.

Besonderheiten der Anlage sind ein schöner Obstbaumbestand, teilweise wilde Wiesen und der noch gemeinsam mit dem Heimatverein Wenden angelegte Brunnen aus einer schweren Grauwacke.

Die Anlage präsentiert sich wirklich wildromantisch. Josef Hesse: „Es liegen einige Arbeiten an. Zunächst bedarf es eines neuen Aufsitzmähers, zudem muss teilweise wieder aufgeräumt werden, die Laube wird erneuert, alles soll optisch aufgefrischt werden.“

Leider wird die Anlage unter dem Schulzentrum öfters einmal vermüllt. Alle zwei Wochen ist deshalb Josef Hesse mit seiner Motorkarre unterwegs, um die Utensilien der Wohltandsgesellschaft aufzusammeln.

Seine große, graue Mülltonne ist bereits fast wieder gefüllt. Er appelliert deshalb an alle Spaziergänger und Schüler auf die Sauberkeit der Anlage zu achten. Sein Appell sollte nicht überhört werden.

Josef Hesse gebührt für seine Arbeit ein herzliches Dankeschön. Die Parkanlage „Am Schlegelsberg“ sorgt für eine angenehme Aufenthaltsqualität zwischen Wenden und Möllmicke. Josef Hesse ist die Anlage ans Herz gewachsen. Wir sollten seine Bemühungen unterstützen.



Zum Foto: Josef Hesse hat ein großes Herz für die Natur.



Zum Foto: Der große Brunnen aus schwerer Grauwacke ist Josef Hesse ganz besonders ans Herz gewachsen.



... wird trocken
... bleibt trocken!



BWA Sauerland GmbH

WIR SANIEREN FEUCHTE KELLER

NASSE WÄNDE

FEUCHTE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE

UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!
JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE
ANFORDERN!

02762.981 94 99

Zertifizierter Fachbetrieb der BKM Mannesmann AG

BWA Sauerland GmbH

Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden

Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60



www.bwa-sauerland.de

PROVINZIAL SCHLECHTINGER OHG




DIE BESTEN VORSÄTZE FÜR DAS NEUE JAHR SIND DIE, DIE AUCH UMGESETZT WERDEN! ALSO: MELDE DICH JETZT ZU UNSEREM KOSTENLOSEN VORTRAG AN & LERNE, WIE MAN HEUTZUTAGE SINNVOLL GELD INVESTIERT!



AUCH 2023 KÖNNT IHR EUCH WIEDER ANMELDEN

4,87 von 5
★★★★★
SEHR GUT
166 Bewertungen



 | finanzwissen.to.grow

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net